



Botschaft

Gemeindeversammlung am Montag, 7. Mai 2012, 20.00 Uhr

- Jahresbericht und Rechnung 2011
- Bestimmung externe Revisionsstelle
- Einbürgerungen



Zwei politische Schwergewichte: Andreas Heer (links) verabschiedet sich nach 7 1/2-jähriger Tätigkeit als Gemeindepräsident von Meggen. Gemeindevorsteher Arthur Bühler (12 Amtsjahre) präsentiert in der vorliegenden Botschaft zum letzten Mal die Jahresrechnung der Gemeinde Meggen.

Rechnung

Die Rechnung der Gemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 3,5 Mio. Franken ab. Mehr Einnahmen ergaben sich vor allem bei den Steuern des Laufenden Jahres und den Sondersteuern.

Externe Revisionsstelle

Mit Ablauf des auf vier Jahre festgelegten Mandates ist die externe Revisionsstelle neu zu bestimmen.

Einbürgerungen

An der Gemeindeversammlung wird über drei Einbürgerungsgesuche mit insgesamt sechs Personen entschieden.

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Meggen
Ausgabe: April 2012
Auflage: 3800 Exemplare
Projektleitung: Stephan Lackner, Abteilungsleiter Finanzen, Gemeinde Meggen
Gestaltung: PJW Graphic Design, Luzern
Druck: UD Print AG, Luzern

Einladung zur Gemeindeversammlung	2
Überblick	
Laufende Rechnung, Steuern, Investitionsrechnung	3
Jahresberichte Gemeinderäte 2011	
Präsidiales, Kultur, Personelles	4
Finanzen und Steuern	5/6
Soziales und Vormundschaft	7
Schule, Freizeit, Jugend, Sport	8
Umwelt und Sicherheit	9
Jahresberichte Fakten 2011	
Abgeschlossene und laufende Projekte	10
Abstimmungs- und Wahlergebnisse in der Gemeinde Meggen	11
Rechnung 2011	
Laufende Rechnung	
Übersicht nach Funktionen	12
Sachgruppenstatistik	12
Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung	13
Kultur und Freizeit, Gesundheit, Soziale Wohlfahrt	14
Verkehr, Umwelt und Raumordnung, Volkswirtschaft	15
Steuern	16
Finanzausgleich/Abschreibungen	17
Personalaufwand	18
Sachaufwand	19
Abschluss nach Kostenrechnung	20
Betriebe	21/22
Investitionen	
Sonderkredite	23
Ausgaben	24/25/26
Einnahmen	27
Finanzierungsrechnung	28
Bilanz	
Bilanzvergleich	29/30
Anträge	
Bericht und Antrag der Revisionsstelle	31
Bericht der Controlling-Kommission	31
Bericht des Regierungsrats zur Rechnung 2010	31
Anträge des Gemeinderates	32
Revisionsstelle	
Bestimmung der externen Revisionsstelle	33
Einbürgerungsgesuche	34/35/36

EINLADUNG

Herzlich willkommen

Wir freuen uns, die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Meggen zur Gemeindeversammlung einladen zu dürfen.

Datum: **Montag, 7. Mai 2012**
Zeit: **20.00 Uhr**
Ort: **Gemeindesaal, Am Dorfplatz 3**

Traktanden

1. Jahresbericht und Jahresrechnung
 - a) Kenntnisnahme Jahresbericht und Genehmigung der Rechnung 2011 der Einwohnergemeinde
 - b) Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung und Bewilligung eines Rabattes auf die ordentlichen Steuern 2012
2. Bestimmung der externen Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2012 (§ 59 GO)
3. Beschlussfassung über folgende Einbürgerungsgesuche:
 - a) Adolf Siegfried Eugen Dreher, deutscher Staatsangehöriger und Renate Dreher-Kube, deutsche Staatsangehörige, Naumatthalde 7
 - b) Kani Duski, irakische Staatsangehörige, Bahnhofstrasse 12
 - c) Rui Manuel Pinto Pires, portugiesischer Staatsangehöriger und Aldina Antão Martins Pires, portugiesische Staatsangehörige, mit Tochter Monica, Dreilindenstrasse 20
5. Verschiedenes (Wünsche und Anregungen)

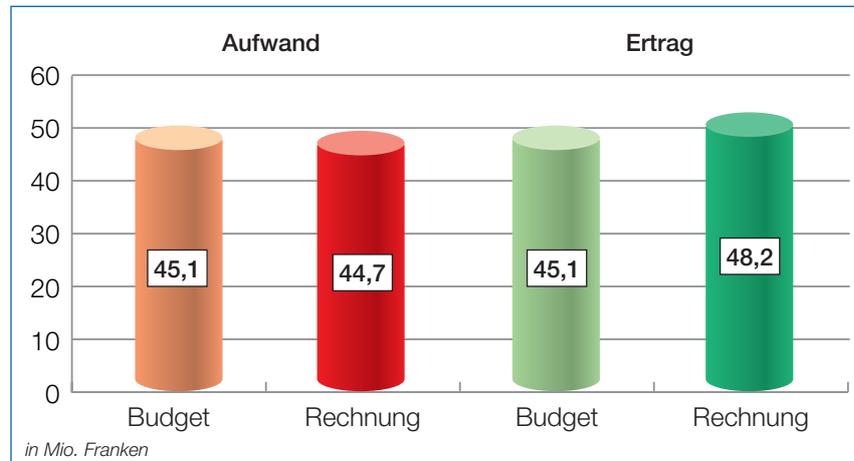
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gemeinderat Meggen

Laufende Rechnung: 3,5 Mio. Franken Ertragsüberschuss

Die Jahresrechnung der Gemeinde Meggen schliesst mit einem Aufwand von 44,7 Mio. Franken und einem Ertrag von 48,2 Mio. Franken ab. Dies ergibt einen Ertragsüberschuss von 3,5 Mio. Franken. Besondere Merkmale in der Rechnung sind Mehrerträge bei den Steuern des Laufenden Jahres und den Sondersteuern. Positiven Einfluss hatte auch die allgemein strikte Ausgabendisziplin.

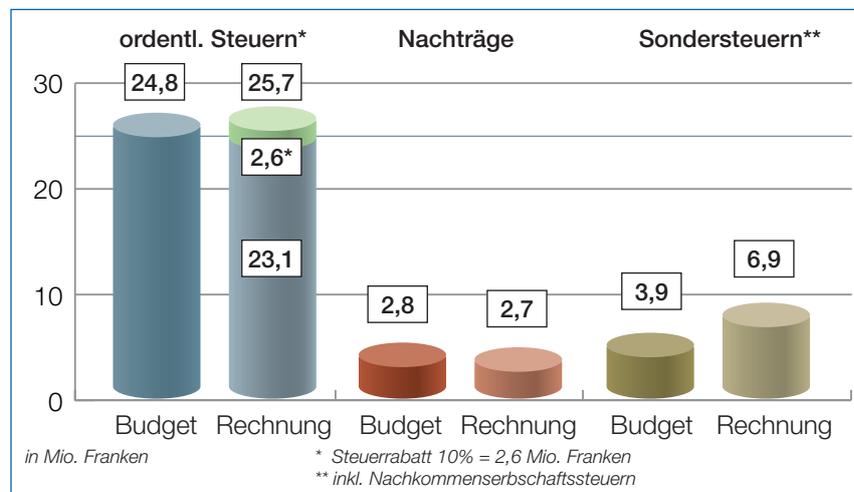
Vom Ertragsüberschuss sollen 2,6 Mio. Franken für 10 Prozent Steuerrabatt, 0,89 Mio. Franken als Einlage in den Fonds zur Förderung von preisgünstigem Wohnungsbau und der Rest von rund 9000 Franken als Einlage ins Eigenkapital verwendet werden.



Steuern: Mehr Steuern Laufendes Jahr und Sondersteuern

Bei den ordentlichen Steuern des Laufendes Jahres konnte ein Mehrertrag von 0,9 Mio. Franken erzielt werden. Die Steuernachträge aus früheren Jahren dagegen fielen um 100000 Franken geringer aus als budgetiert.

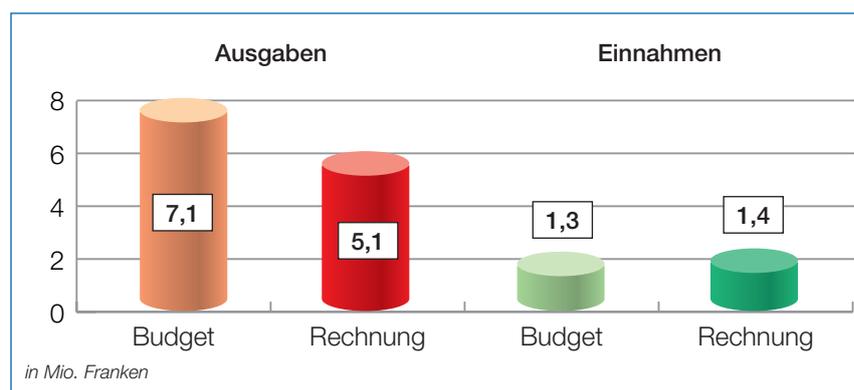
Die Sondersteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs-, Erbschaftssteuern etc.) brachten vor allem dank des regen Liegenschaftshandels Einnahmen von insgesamt 6,9 Mio. Franken. Das ist gegenüber dem Budget ein Mehrertrag von 3 Mio. Franken. Die Nachkommen-Erbschaftssteuern lagen leicht unter den Erwartungen (-30000 Franken).



Investitionsrechnung: 5,1 Mio. Franken investiert

Im vergangenen Jahr wurden 5,1 Mio. Franken investiert und 1,4 Mio. Franken Einnahmen verbucht. Die wichtigsten Investitionen waren:

- Innensanierung Schulhaus Zentral 1
- Sanierungsarbeiten an diversen Gemeindestrassen
- Erneuerungen an den Leitungsnetzen von Wasserversorgung und Kanalisation
- Neubau Bauernhaus Sentibühl



Danke für Ihr Vertrauen, liebe Meggerinnen und Megger



Mit grosser Freude darf ich meinen letzten Jahresbericht als Gemeindepäsident von Meggen präsentieren. Auch 2011 war ein erfreuliches, spannendes und interessantes Jahr. Highlights waren die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Bildhauer Rolf Brem und die beiden Dampfschifffahrten der Gemeinde mit über 700 begeisterten Meggerinnen und Meggern an Bord.

An der Gemeindeversammlung vom 16. Mai 2011 hat die Stimmbürgerschaft dem Bildhauer Rolf Brem das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Meggen verliehen. Damit werden die herausragenden Leistungen seit über 50 Jahren im Atelier Meggen sowie die Treue und Verbundenheit des 85-jährigen Künstlers zur Gemeinde gewürdigt. Am 4. Juni 2011 fand im Gemeindehaus im Rahmen einer kleinen, gediegenen Feier die offizielle Übergabe der Ehrenbürgerurkunde statt. Musikalische Einlagen von Schülerinnen und Schülern der Musikschule Meggen sowie von Sir James Galway (der Mann mit der goldenen Flöte) und Lady Jeanne Galway rundeten die Feier ab. Als Zeichen seines Dankes schenkte Rolf Brem der Gemeinde Meggen die Skulptur «Wanderer mit Hund», welche im Park nahe der Villa St. Charles Hall in Meggen steht.

Schlosskapelle in neuem Glanz

Im Jahr 2005 wurde die Schlosskapelle Meggenhorn innen restauriert. Aussen wurden immer wieder diverse Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Die Verwitterungen am Sandstein mussten im Frühjahr 2011 unbedingt behoben werden, um grössere Schäden zu verhindern. Für die Aussen-Restaurierung der Kapelle waren in der Investitionsrechnung 250 000 Franken vorgesehen. Die Arbeiten wurden von der kantonalen Denkmalpflege begleitet und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben mit 62 000 Franken subventioniert. Dank der guten Planung und Bauführung durch Architekt Roger Kraushaar, Meggen, sowie der einwandfreien Arbeiten der Unternehmer konnte die Restaurierung zeitgerecht und gemäss dem budgetierten Kostenrahmen abgeschlossen werden.

Robert-Zingg-Weg

Am 14. September 2011 wurde auf dem Areal Meggenhorn der neu erstellte, 254 Meter lange Robert-Zingg-Weg feierlich eingeweiht. Mit der Namens-

gebung setzt der Gemeinderat ein Zeichen und drückt seine Wertschätzung gegenüber dem ehemaligen Gemeindeammann von Meggen aus. Robert Zingg war von 1971 bis 1987 im Amt und hatte sich rund ums Schloss grosse Verdienste erworben. Dank seinem besonderen Verhandlungsgeschick ist die Gemeinde Meggen zu dieser Trouvaille gekommen.

Megger Dampfschiff-Tag

Anstelle der 1.-August-Feier ermöglichte der Gemeinderat der Bevölkerung von Meggen im September zwei Gratisfahrten auf dem frisch renovierten Dampfschiff «Unterwalden». Rund 700 Einwohnerinnen und Einwohner liessen sich von der zweistündigen Rundfahrt begeistern. Die Fahrt führte zuerst nach Küssnacht, dann dem Megger Ufer entlang nach Luzern und wieder zurück nach Meggen. Nach der Schifffahrt standen Shuttle-Busse am Ufer bereit, um Interessierte ins Oberland zu fahren, damit auch noch der Waldtag besucht werden konnte.

Adieu

Mit dem Schreiben dieses Jahresberichts geht auch meine Zeit als Gemeinderat und Gemeindepäsident zu Ende. In den 7½ Jahren durfte ich viele interessante Begegnungen erleben und wertvolle Gespräche führen. Die äusserst spannenden Aufgaben haben mir einen tiefen Einblick ins öffentliche Leben in Meggen verschafft. Ich bedanke mich beim Gemeinderat, der Controlling-Kommission und der Schulpflege sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung und in den Betrieben herzlich für die tatkräftige Unterstützung, die ich in dieser Zeit erfahren durfte. Ganz speziell bedanken möchte ich mich bei Ihnen, liebe Meggerinnen und Megger, für das Vertrauen, das Sie mir geschenkt haben. Ich werde die Zeit als Gemeinderat und Gemeindepäsident in bester Erinnerung behalten. Es war für mich eine grosse

Zahlen und Fakten

Personalkosten Für individuelle Lohnanpassungen beim Verwaltungs- und Betriebspersonal wurden 1% sowie ein Teuerungsausgleich von 0,5% gewährt. Die Ausgaben erhöhten sich insgesamt um rund 173 000 Franken. Zu diesem Mehraufwand führten die Besoldung der Lehrkräfte für den 5. Kindergarten und der Fachlehrer für Niveaugruppen an der Sekundarschule, mehr Soldauszahlungen für die Feuerwehr, der Personalwechsel bei der Gemeindebibliothek und höhere Sozialversicherungsbeiträge.

Kulturförderung In der Galerie Benzeholz «Raum für zeitgenössische Kunst» wurden fünf Ausstellungen durchgeführt, welche Kosten von rund 66 000 Franken verursachten. Auf der anderen Seite konnten auch Werke verkauft werden. Der Anteil der Gemeinde an diesen Verkaufserlösen beträgt 10 000 Franken.

Kommunikation und Marketing

2011 hat der Gemeinderat das Konzept zur Optimierung des Gemeindefarketings und den Zeitplan zur Umsetzung genehmigt. Das Kostenbudget von 10 000 Franken für die externe Beratung und Begleitung sowie die Konzepterarbeitung wurde eingehalten. In erster Priorität werden 2012 acht Projekte umgesetzt. Unter anderem soll im September 2012 die neue Imagebroschüre der Gemeinde inkl. Info-Flyer erscheinen. Eine wichtige Informationsplattform der Gemeinde ist auch die Website www.meggen.ch.

Liegenschaft Meggenhorn Der Orgelraum der Kapelle erhielt einen neuen Luftbefeuchter, damit während des ganzen Jahres eine konstante Luftfeuchtigkeit garantiert werden kann. Zwei Leitingbrüche bei der Wasserzuleitung zum Schloss verursachten Mehraufwendungen, die durch die Versicherung nicht vollständig übernommen wurden.

Ehre, das anspruchsvolle Amt in der schönsten Gemeinde ausführen zu dürfen. Ich wünsche Ihnen allen beste Zufriedenheit und viel Freude bei Ihren Tätigkeiten.

Andreas Heer
Gemeindepäsident

Solides Ergebnis und gute Perspektiven



Erneut dürfen wir auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Denn das Rechnungsergebnis 2011 macht Freude. Bei einem Jahresumsatz von 48,2 Mio. Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von 3,5 Mio. Franken. Der Geschäftsaufwand entspricht praktisch der Prognose und mit 5,1 Mio. Franken durften wir wiederum ein bemerkenswertes Investitionsvolumen realisieren.

Ein ausgeglichenes Budget, zustandekommen mit einer gesunde Portion Optimismus und der Aussicht auf eine spürbare Besserung der Wirtschaftslage, war die Ausgangslage zum Geschäftsjahr 2011. Die Hoffnung gab uns recht, hat sich doch die Schweizer Wirtschaft, trotz internationalen Turbulenzen, praktisch bis zum Ende des Jahres überraschend gut gehalten. Diese positiven Einflüsse wirkten sich denn auch auf unser Jahresergebnis aus. So sind die ordentlichen Steuereinnahmen über den Erwartungen eingegangen und der erneut intensive Grundstück- und Immobilienhandel führte zu wesentlich mehr Sondersteuern.

- Die ordentlichen Steuereinnahmen des Laufenden Jahres, mit den Straf- und Nachsteuern, sind um 900 000 Franken höher ausgefallen. Hingegen sind die Steuererträge aus Nachträgen früherer Jahre leicht unter unseren Budgetannahmen geblieben.
- Die Sondersteuern sind vor allem wegen des regen Grundstück- und Immobilienhandels mit 3,0 Mio. Franken Mehrertrag weit über den Erwartungen eingegangen.
- Die allgemein strikte Ausgaben- disziplin hat sich sehr positiv auf das Gesamtergebnis ausgewirkt.
- Unsere Eigenwirtschaftsbetriebe der Feuerwehr, Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Kanalisation und des Betriebes Meggenhorn haben zum Teil leicht abweichend die Erwartungen erfüllt.
- Mit 5,1 Mio. Franken haben wir wiederum kräftig investiert.

Stabile Wirtschaft versus Steuereinnahmen

Trotz der zum Teil starken negativen Bewegungen auf der Bühne des internationalen Finanz- und Wirtschaftsmarktes hat sich die Schweizer Wirtschaft praktisch das ganze Jahr hindurch gut gehalten. Diese Stabilität wirk-

te sich erfreulicherweise sehr positiv auf unsere Steuereingänge aus. Die verschiedenen Steuergesetzrevisionen, mit nach unten angepassten Tarifen, haben auch unsere Steuerkraft geschmälert. Diese hat sich im vergangenen Geschäftsjahr nur teilweise erholt. Die kantonale Strategie, durch die Steuertarifrevisionen einen Kompensationseffekt zu erzielen, geht auch bei uns in Meggen noch nicht auf.

Wirkung der Aufgaben- und Finanzreformen und des Finanzausgleiches

Die mit der Aufgaben- und Finanzreform 2008 gewählte Ausrichtung, bestimmte öffentliche Aufgabenbereiche zu entflechten und neu in die vollständige organisatorische und finanzielle Zuständigkeit des Kantons und der Gemeinden zu geben, scheint bei vielen Luzerner Gemeinden zu einer starken finanziellen Belastung zu werden, zumal mit der Reform auch der Grundsatz der Haushaltneutralität verbunden war. Entwicklungen bei den Bildungsaufgaben und bei der Finanzierung der Pflegemehrkosten bringen viele Gemeinden in arge finanzielle Nöte. Dies auch deswegen, weil den Gemeinden mit den gleichzeitig und in mehreren Jahrestappen durchgeführten Steuerreformen mittlerweile ein jährliches Ertragspotenzial von über 250 Mio. Franken entgeht. Unter massivem politischem Druck von besonders stark betroffenen Gemeinden liegt jetzt ein Planungsbericht vor, der die Wirkung und Zielerreichung der Aufgaben und Finanzreform 2008 aufzeigen soll. Hingegen hat sich das kantonale Finanzausgleichssystem weiter bewährt, ist konsolidiert und genießt im Kanton eine hohe politische Akzeptanz.

Investitionen

Auch im Geschäftsjahr 2011 haben wir mit 5,1 Mio. Franken wiederum kräftig investiert. Erfahrungsgemäss kommt es immer wieder vor, dass aus irgendwelchen, unvorhergesehenen Gründen

Zahlen und Fakten

Verwaltungsgebäude Die 17-jährige mobile Hubbühne, die vor allem bei Reinigungsarbeiten eingesetzt wird und teilweise defekt war, musste ersetzt werden. Beim Gemeindesaal wurden diverse defekte Anlagen und Einrichtungen ausgetauscht oder repariert. Der Beitrag an die Genossenschaft Dorfzentrum lag unter der budgetierten Summe.

Denkmalpflege Sanierungen von denkmalgeschützten Trotten bei Bauernhöfen tragen zum Erhalt eines intakten Landschaftsbildes bei. Um den Charakter dieser Gebäude zu erhalten, entstehen im Rahmen der Umnutzung wesentliche bauliche Mehrkosten, die vom Kanton und der Gemeinde subventioniert werden. Meggen hat dafür 36 500 Franken ausgerichtet.

Winterdienst Weil der Winter 2011 weniger kalt war, wurde auch weniger Streumaterial benötigt. Ebenso fielen weniger Kosten für die allgemeine Schneeräumung an. Eine grössere Reparatur an einem Unimog verursachte Mehrkosten von rund 17 000 Franken.

Öffentlicher Verkehr Der Auftrag des Verkehrsverbundes besteht in der Planung, Organisation und Finanzierung des öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehrs im Kanton Luzern. Die Gemeinden haben sämtliche Kosten des Verkehrsverbundes zu 50 Prozent über einen einheitlichen Schlüssel mitzutragen. Für die Gemeinde Meggen beläuft sich der Gesamtaufwand 2011 auf rund 1,04 Mio. Franken.

Versorgung Die Wasserversorgung schloss mit einem Aufwandüberschuss von rund 5000 Franken ab und lag damit deutlich unter dem budgetierten Defizit von 57 000 Franken. Beim Unterhalt auf der Transportstrecke von Lauerz nach Meggen, aber auch im Leitungsnetz der Gemeinde Meggen war der Aufwand höher als angenommen. Die Wasserverkäufe in Meggen und die Kontokorrent-Zinsen lagen höher als die budgetierten Werte.

das eine oder andere Projekt nicht ausgeführt werden kann. Nichtsdestotrotz haben wir vieles umgesetzt. Gut geglückt und gerade zum richtigen Zeitpunkt auf die 100-Jahr-Feier hin ist uns die Innenrenovation des Schulhauses Zentral 1. Daneben haben wir rund 30 kleinere und grössere Investitionen im Hoch- und Tiefbau realisiert.

Überschussverwendung

Für den Gemeinderat haben die finanzpolitischen Ziele, wie einen soliden Finanzhaushalt mit attraktiven Steuern zu garantieren, den guten Leistungsumfang aufrechtzuerhalten und dabei schuldenfrei zu wirtschaften, einen sehr hohen Stellenwert. Unter dem Eindruck unserer grundsoliden Bestandesrechnung und der Aussicht auf eine gesicherte Finanzierung künftiger Aufgaben möchte der Gemeinderat bei der Verwendung des Überschusses einen Steuerrabatt von 10 Prozent gewähren. Daneben sollen auch die Absichten aus der Totalrevision der Ortsplanung von preisgünstigem Wohnen mit einer Fondseinlage unterstützt werden. Der Gemeinderat schlägt deshalb der Gemeindeversammlung folgende Überschussverwendung vor:

- Eine zweckgebundene Einlage von 2,60 Mio. Franken ins Eigenkapital zur Finanzierung von 10 Prozent Rabatt auf den ordentlichen Steuern 2012.

Der Rabatt erwirkt damit einen gemeindlichen Nettosteuerfuss von 1,035 Einheiten.

- Eine Einlage in den Fonds für preisgünstigen Wohnungsbau von 880 000 Franken.
- Eine Einlage des Restbetrages von 8649.85 Franken in das Eigenkapital.

Gute Perspektiven

Ein typisches Übergangsjahr der Konsolidierung, zwischen der Dynamik von 2010 mit den abgeschlossenen Planungswerken der Ortsplanung und des Golfplatzes und dem aktuellen Abschlussjahr der Legislatur, liegt erfolgreich hinter uns. Und einmal mehr dürfen wir uns alle an einem sehr guten Rechnungsabschluss freuen. Seien wir dankbar dafür. Natürliche Faktoren, wie unsere geographische Lage am See, mit dem einmaligen Aus- und Weitblick in einen intakten Landschaftsraum, sind wesentliche Garanten für unsere attraktive Wohnlage. Parallel dazu sind aber auch menschliche Anstrengungen nötig. Damit uns Attraktivität und Lebensqualität erhalten bleiben, braucht es immer wieder verantwortungsvolles politisches Handeln und eine mit Weitblick geführte Politik. Wegweisende raumplanerische Instrumente, wie die vor fast zwei Jahren von der Megger Bevölkerung verabschiedete Totalrevision der Ortsplanung, geben uns

Zahlen und Fakten

Die Kanalisation schloss rund 100 000 Franken besser ab als erwartet. Es konnte ein Ertragsüberschuss von rund 227 000 Franken erwirtschaftet und den Reserven zugewiesen werden. Weniger Aufwand fiel beim Betriebskostenbeitrag an real (recycling entsorgung abwasser luzern) und beim baulichen Unterhalt im Kanalisationsleitungsnetz an.

Ortsplanung Die Totalrevision der Ortsplanung und die Teiländerung Ortsplanung Golfplatz sind abgeschlossen. Verzögerungen wegen Einsprachen verhinderten weitere Aktivitäten, sodass der Aufwand um rund 48 000 Franken niedriger ausfiel.

allen die Chance, dass wir uns auch in Zukunft ausgewogen und moderat entwickeln können. So gesehen besteht die berechtigte Hoffnung und Aussicht auf eine gute Zukunft, mit einer hohen Lebensqualität, attraktiven Steuern und einem gesunden Finanzhaushalt.

*Arthur Bühler
Gemeindeammann*



Megger – immer gute Aussichten.

Pflegefinanzierung: Neues Gesetz hat erste Auswirkungen



Wie erwartet wird die Gemeinde aufgrund des neuen Gesetzes über die Pflegefinanzierung finanziell stark belastet. 2011 betrug der Aufwand für die Pflegefinanzierung 1,6 Mio. Franken, 14 Prozent mehr als budgetiert. Weniger Kosten verursachten demgegenüber der Gesundheitstag, die Beiträge an die Kinderbetreuung und die gesetzliche Fürsorge.

Pflegefinanzierung

In der Budgetbotschaft 2011 habe ich zum Voranschlag der Pflegekosten festgestellt, dass die Praxis zeigen wird, wie sich die errechneten Kosten effektiv bewähren werden. Ein Jahr nach der Einführung der Pflegefinanzierung können nun diesbezüglich erste Aussagen gemacht werden. In der Rechnung werden die Pflegekostenbeiträge separat erfasst nach ambulanten oder stationären Pflegekosten für Meggerinnen und Megger im Seniorenzentrum Sunneziel, in auswärtigen Heimen, bei der Spitex Meggen oder privaten Spitexorganisationen. Der mit 1,2 Mio. Franken budgetierte Betrag für Meggerinnen und Megger im Sunneziel reichte nicht und es entstanden zusätzliche Pflegekosten von rund 165 000 Franken. Auch die Pflegerestkosten für Meggerinnen und Megger in auswärtigen Heimen sind 60 000 Franken höher ausgefallen und betragen effektiv rund 160 000 Franken.

Bei der ambulanten medizinischen Versorgung (Spitex) liegen die Pflegerestkosten unter den budgetierten Beiträgen. Bei einem budgetierten Aufwand für die Pflegefinanzierung von 1,41 Mio. Franken hat die Rechnung effektive Kosten von rund 1,6 Mio. Franken, einen Mehraufwand von 14 Prozent, ergeben. Der administrative Aufwand für die Bearbeitung der Pflegefinanzierungsrechnungen ist beträchtlich, auch weil wegen fehlender Rechtspraxis immer wieder Einzelabklärungen notwendig sind.

Gesundheitstag 2011

Dank der grossartigen Unterstützung durch Freiwillige in Meggen schliesst die Rechnung des Gesundheitstages statt mit den budgetierten Kosten von 20 000 Franken mit einem Aufwand von knapp 8 000 Franken ab. Herzlichen Dank an dieser Stelle der kostenbewussten Projektleiterin Annemarie Peter, welche die operative Planung des Gesundheitstages mit viel Fachwissen und grossem Engagement an die Hand genommen hat.

Betreuung in Kindertagesstätten (Kitas)

Da weniger Eltern um Unterstützung an die Kosten für familienergänzende Kinderbetreuung nachgefragt haben, liegen die Ausgaben für Beitragsdifferenzen an die Tagesplatzkosten rund 10 000 Franken tiefer als die budgetierten 50 000 Franken. Ein Vergleich zu andern Gemeinden zeigt, dass in Meggen weniger Familien um eine finanzielle Unterstützung für die Betreuung ihrer Kinder in den Kitas nachfragen.

Alterswohnungen

Die Gemeinde hat das Haus Rüeggwilstrasse 11 von der Swiss Re gemietet und vermietet ihrerseits die Wohnungen als Alterswohnungen an Meggerinnen und Megger weiter. Die Mieten sind ortsüblich, doch bei Bezügerinnen und Bezüglern von Ergänzungsleistungen (EL) übernimmt die Gemeinde die Differenz zwischen den EL-Mietzinsrichtlinien und den effektiven Mietkosten. Der Aufwand der Gemeinde liegt mit knapp 57 000 rund 3 000 Franken tiefer als budgetiert.

Mutterschaftsbeihilfe

Im vergangenen Jahr wurden Netto rund 40 000 Franken für Mutterschaftsbeihilfe aufgewendet (Aufwand 50 000, Rückerstattungen 10 000). Es wurde eine Mutter mit einem Kind während des ganzen Jahres sowie zwei zusätzliche ab November unterstützt. Anspruch auf Mutterschaftsbeihilfe besteht gemäss Sozialhilfegesetz, wenn vor oder nach Geburt das soziale Existenzminimum nicht gedeckt ist. Die Mutterschaftsbeihilfe wird längstens für zwölf Monate, davon maximal drei Monate vor der Geburt, ausgerichtet.

2011 Jahr der Freiwilligenarbeit

Der Gemeinderat hat den vielen engagierten Freiwilligen in Meggen aufgrund des Europäischen Jahres der Freiwilligenarbeit an verschiedenen Anlässen eine kleine, süsse Wertschätzung, ver-

Zahlen und Fakten

Vormundchaftswesen Meggen gehört dem Zweckverband Amtsvormundschaft Luzern-Land an. Die Gemeinde Meggen musste im 2011 einen Beitrag von rund 88 000 Franken leisten. Die Kosten setzen sich aus einem Pro-Kopf-Beitrag und der Anzahl geführter Massnahmen zusammen. Für die Einführung einer Fachbehörde im neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrecht fielen erste Kosten für die Vorbereitungs- und Projektarbeiten an.

Krankenpflege Die Sicherstellung der ambulanten medizinischen Versorgung ist Gemeindeaufgabe. Die Gemeinde hat damit den Spitex-Verein Meggen beauftragt. Insgesamt betrug der Beitrag an die Spitex rund 356 000 Franken.

Krankenversicherung, EL Die Beiträge an die Krankenkassen und Ergänzungsleistungen beliefen sich auf rund 2,5 Mio. Franken. Dies sind 27 300 Franken weniger als budgetiert.

Gesetzliche Fürsorge Für wirtschaftliche Sozialhilfe entstanden Ausgaben von 674 000 Franken. Der Rückerstattungsanteil an diese Aufwendungen machte durch konsequente Bewirtschaftung rund 159 000 Franken aus. Es verblieben Nettoausgaben von 555 000 Franken (Budget 600 000 Franken).

Pflegefinanzierung Ab 1. Januar 2011 trat das neue Gesetz über die Pflegefinanzierung in Kraft. Der Aufwand für die Pflegefinanzierung betrug 1,6 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget sind dies rund 200'000 Franken mehr. Beitragsberechtigt sind pflegebedürftige Meggerinnen und Megger, welche auf eine ambulante (Spitex) oder stationäre (Seniorenzentren) Hilfe angewiesen sind.

bunden mit einem grossen Dankeschön zukommen lassen. Der Gemeinderat schätzt das freiwillige Engagement sehr, denn es sind die sozialen Begegnungen, die wesentlich zum Wohlbefinden in einer lebendigen Gemeinde beitragen.

Mirjam Müller-Bodmer
Sozialvorsteherin

2-Jahres-Kindergarten wird weitergeführt



In Meggen steigen die Kindergartenzahlen aufgrund der Beliebtheit des 2-Jahres-Kindertages. Deshalb wurde dieses Angebot weitergeführt und im Sommer 2011 ein fünfter Kindergarten eröffnet. Sichert werden musste hingegen die Einführung des Altersgemischten Lernens (AgL), welches an der Primarschule ab Schuljahr 2012/13 geplant war.

Die unterschiedlichen Schülerbestände der Primarklassen veranlassten Schulleitung und Schulpflege, neue Unterrichtsformen und Lösungen zu evaluieren. Ziel war es, den Unterricht weiterzuentwickeln und ausgeglichene Klassenbestände auf allen Stufen zu erreichen. Die langfristige Lösung wäre die stufenweise Einführung von Altersgemischtem Lernen (AgL) gewesen. Nebst Planungssicherheit hätte AgL nach der Einführungsphase auch eine Kostenoptimierung bewirkt. Die Schulpflege musste jedoch in der Planungsphase feststellen, dass zu viele Unsicherheiten und Widerstände vorhanden sind. Die Einführung von AgL in der Primarschule wurde im August vorläufig sistiert.

Bildungsfreundliche Gemeinde

Die Volksschule, eine Verbundaufgabe zwischen Kanton und Gemeinde, wird einerseits durch die Schulpflege geplant und andererseits geben Gesetze und Verordnungen den politischen Rahmen vor. Am 15. Mai 2011 wurde im Kanton Luzern über das revidierte Volksschulbildungsgesetz abgestimmt. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass Meggen eine bildungsfreundliche Gemeinde ist. Das Gesetz wurde mit über 70 Prozent Ja-Stimmen gutgeheissen.

Lösung für Kindergarten

Mit dem neuen Bildungsgesetz wurde auch der 2-Jahres-Kindergarten gesetzlich verankert. Damit kann dieses Bildungsangebot in Meggen weitergeführt werden. Die Nachfrage, Kinder bereits früher in den Kindergarten zu schicken, war denn auch im Jahr 2011 sehr gross. Unabhängig davon wurde zugleich ein fünfter Kindergarten eröffnet. Aufgrund des Raumbedarfs für diesen zusätzlichen Kindergarten musste die Spielgruppe im Kindergarten Hofmatt ausquartiert werden.

Jubiläum für Zentralschulhaus

Rechtzeitig auf das 100-Jahr-Jubiläum des Zentralschulhauses wurden im Sommer unter anderem die Schulzimmer, welche seit 1981 unverändert waren, umfassend renoviert und mit Internetanschlüssen und interaktiven Wandtafeln ausgerüstet. Erneuert wurden zudem das Lehrerzimmer und die Schulküche. Eine Projektgruppe arbeitet intensiv an den Vorbereitungen für das Jubiläum, welches am 30. Juni 2012 mit der Bevölkerung gefeiert wird (www.zentral1.ch).

Neue Aufgabe für Gemeinde

Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde eine weitere Aufgabe im Bereich der familienergänzenden Betreuung übernommen. Am 1. August 2011 übernahm die Gemeinde die Betriebsführung des Schülerhort/Mittagstisch. Dieses Angebot wurde vom gemeinnützigen Frauenverein Meggen aufgebaut und während rund 20 Jahren erfolgreich betreut. Dafür gebührt ihnen Anerkennung und Dank.

*Jacqueline Kopp
Gemeinderätin
Schule/Jugend/Freizeit/Sport*

Zahlen und Fakten

Kindergarten Die Nachtragskredite für Mobiliar und Lohnkosten für die Wiedereröffnung eines zusätzlichen Kindergartens belaufen sich auf 62 300 Franken.

Sekundarschule Mit einem Nachtragskredit von 10 200 Franken wurde die Anschaffung von 12 neuen Laptops für die Bedienung der neuen Interaktiven Wandtafeln bewilligt. Die Anschaffung war ursprünglich auf 2012 geplant. Mit diesem Vorzug konnte von einer Aktion des Kantons (300 Franken günstiger pro Gerät) profitiert werden.

Musikschule Trotz rückläufiger Schülerzahlen besuchten zwei Drittel und damit rund 420 Megger Kinder und Jugendliche die Musikschule. Das Musikschulangebot wurde auch weiterhin unverändert angeboten. 29 Lehrpersonen sind für den qualitativ hervorragenden Unterricht zuständig. Da die Musikschulen neu im Volksschulbildungsgesetz verankert sind, erhielt Meggen für das Jahr 2011 einen Kantonsbeitrag von rund 52 000 Franken.

Sonderschulen Ab 1. August 2011 wird der Anteil der Gemeinden (50 Prozent) ausschliesslich über den Sonderschulpool berechnet. Bei der Budgetierung war diese Änderung noch nicht bekannt. Die Nettokosten für die Sonderschulung von rund 712 000 Franken sind um 24 Prozent (137 800 Franken) höher ausgefallen.

Jugendbetreuung Verschiedene Angebote, wie: 5/6.-Klassen-Nachmittage, Lunch für alle und geschlechterspezifische Angebote werden rege genutzt. Sie haben die Besucherzahlen des Jugendtreffs Arena beim Zentralschulhaus im 2011 deutlich ansteigen lassen. Das Projekt «Multimediaraum» konnte beendet werden. Der Raum war ein langersehnter Wunsch der Jugendlichen.

Schülerhort/Mittagstisch/Aufgabenhilfe Der Nettoaufwand für Schülerhort/Mittagstisch inkl. Aufgabenhilfe beträgt rund 30 000 Franken. Der Kanton unterstützte diese Angebote mit 55 100 Franken. Bisher beteiligte sich die Gemeinde mit einem Defizitbeitrag am Angebot des gemeinnützigen Frauenvereins.

Leistungen für die Natur und in der Energiepolitik



In Meggen wurden letztes Jahr neue Naturräume geschaffen. Die Gemeinde hat zudem ihre Vorbildrolle in der Energiepolitik weiter ausgebaut.

Die Umsetzung des seit 2010 laufenden Ökovernetzungsprojekts Meggen führte letztes Jahr zu sichtbaren Spuren in der Natur: Dank den umfassenden Aufwertungen der gemeindeeigenen Wald-ränder von der Buchmatt bis zur Bloss-egg und letzten Winter auch im Langen-ried wird mehr Dynamik im Wald ge-schaffen. Mehr Licht und mehr Raum fördern die erwünschte Artenvielfalt. Darüber wurde neben vielem anderen auch am Waldtag im September infor-miert.

Attraktive Seeufer im Meggenhorn

In der Seegemeinde konnte der See-zugang verbessert und ab Sommer neue Bade- und Erholungsplätze ge-schaffen werden. Eine weitere Auf-wertung erfolgte im Herbst beim Wäld-chen oberhalb des Schlosses. Eine zu-sätzliche Bereicherung auf der Liegen-schaft Meggenhorn sind die neuen und nun ganzjährig platzierten historischen Ruhebänke und der neu geschaffene Wanderweg Richtung Känzeli, der neue Robert-Zingg-Weg. Damit wurden die Vorschläge der vom Gemeinderat einge-setzten Arbeitsgruppe Natur Meggen-horn letztes Jahr weitgehend realisiert.

Neue Hundewiese und neue Zivilschutzraum-Nutzung

Einen neuen Platz für die Megger För-dergruppe Hundewiese bot die Gemeinde bei der Scheune Blossegg. Gut erzoge-ne Hunde sind der Gemeinde ein An-liegen. Und weil die Ausbildung von Hunden obligatorisch ist, ist die Öffent-lichkeit in der Pflicht, Standorte dafür zur Verfügung zu stellen. Nach langer Suche hat die Fördergruppe nun einen passen-nden Platz zur Verfügung, für welchen im Pachtvertrag klare Auflagen vereinbart wurden.

Eine neue Nutzung wurde für einige der Zivilschutzanlagen in Meggen definiert. Weil diese für den ursprünglichen Zweck nicht mehr benötigt wurden, hat der Gemeinderat letztes Frühjahr ent-schieden, diese nicht aufzuheben und

teuer umzubauen, sondern künftig als öffentliche Schutzräume zu nutzen. Das verbessert die Schutzraumbilanz in der Gemeinde. Einige der Räume konnten dennoch für private Zwecke vermietet werden, so als Lager oder als Probe-raum für eine junge Megger Musikband.

Förderprogramm für Fotovoltaik-anlagen

Verstärkt fortgeführt wurden im 2011 dem Legislaturziel entsprechend die Massnahmen für mehr Energieeffizienz und für erneuerbare Energien. So wur-den die vielfältigen und gefragten Förderprogramme nicht nur weiter-geführt sondern ausgebaut. Seit letztem Sommer fördert Meggen neu auch An-lagen von Privaten zur Solarstrompro-duktion mit finanziellen Anreizen.

Erster Minergie-Neubau bei Gemeindeliegenschaft

Ein energetisches Vorbildobjekt ist der Neubau des Bauernhauses Sentibühl, der letztes Jahr fertiggestellt wurde. Im Zweifamilienhaus wird mit Holz geheizt und das Warmwasser von der Sonne erwärmt. Als erster gemeindlicher Neu-bau ist das Haus zudem Minergie-Zertifiziert. Weil allerdings der Entscheid, auf Minergie mit Komfortlüftung zu setzen, erst im Laufe der fortgeschrit-tenen Bauplanung gefällt wurde, ent-standen aufgrund der Komplexität der zusätzlichen Auflagen markante und von den Planern unterschätzte Mehrkosten. Diese wurden zu einem bedeutenden Teil durch den Energiefonds gedeckt, welcher auch dafür gedacht ist, bei gemeindlichen Objekten energetisch bedingte Mehraufwendungen abzude-cken.

Auf grosses Echo stiess letztes Jahr der wiederum durchgeführte Solartag im Mai. Dabei wurde als Schwerpunkt über die stromsparende Beleuchtung LED informiert.

Josef Scherer
Gemeinderat Umwelt/Sicherheit

Zahlen und Fakten

Feuerwehr Die Feuerwehr schliesst 2011 mit einem Ertragsüberschuss von rund 28 000 Franken ab. Das Ergebnis ist etwas tiefer als erwartet. Wegen mehr Ein-sätzen waren die Ausgaben für Sold höher, allerdings konnten auch mehr Dienstleis-tungen verrechnet werden. Es mussten auch mehr vorgeschriebene Ausbildungen absolviert werden. Zu den Mehrkosten führten auch Anschaffungen oder Repara-turen für defektes oder nicht mehr den Vorschriften entsprechendes Material. Andererseits sind die Einnahmen bei den Er-satzabgaben (Feuerwehrsteuer) aufgrund der Bevölkerungsentwicklung weiter sinkend.

Die Reserven in der erst im Jahr 2008 eingeführten Spezialfinanzierung betragen rund 118 000 Franken.

Zivilschutz In der Zivilschutz-«San-Hist-Anlage» wurden die Notstromanlage gewartet und anfallende Reparaturen ausgeführt. Beim Hofmatt wurden «Fluchtweg-Notleuchten» montiert. Zur Überwachung von Benzindämpfen wurde im Huob eine Gasmeldeanlage installiert. Anschaffungen und Reparaturen sowie der Beitrag an die ZSO Emme konnten durch Entnahme aus den Ersatzbeiträgen finan-ziert und der Laufenden Rechnung gut ge-schrieben werden.

Übriger Umweltschutz Die Natur- und Umweltschutzkommission organisierte einen Solartag und einen Waldtag. Die Kommission verlieh auch einen Umwelt-preis, welcher das umweltgerechte Ver-halten in der Gemeinde würdigt. Er ging an die beiden Beauftragten für den Fleder-mausschutz, Franziska Bratoljic und Ani Ammann, welche sich seit Jahren für den Schutz und neue Lebensräume für diese bedrohte Tierart einsetzen.

Landwirtschaft An die Investition für eine neue Scheune auf einem privaten Megger Landwirtschaftsbetrieb wurde der gesetzlich vorgeschriebene Gemeinde-beitrag im Rahmen der agrarpolitischen Strukturfördermassnahmen gesprochen. Für die Bekämpfung von Tierseuchen haben die Gemeinden einen jährlichen Beitrag von 2 Franken pro Einwohner zu bezahlen.

38 Projekte abgeschlossen

Im Jahresprogramm 2011 waren insgesamt 77 Projekte zur Bearbeitung vorgesehen. Behandelt wurden total 103.

Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr 38 grössere Projekte abgeschlossen und 65 weitere Vorhaben in der Bearbeitung, welche teilweise im Jahr 2012 abgeschlossen werden. Bei den meisten dieser Projekte handelt es sich um Investitionen. Insgesamt hat der Gemeinderat im vergangenen Jahr neben diesen Projekten auch 301 Beschlussgeschäfte, 981 Kenntnisnahmen und 41 Geschäfte in der Freien Aussprache behandelt.

Projekte mit Abschluss im Jahr 2011

Im vergangenen Jahr wurden 38 Projekte abgeschlossen. Dazu gehören unter anderem:

- Abrechnung Sonderkredit Baulicher Unterhalt Hofmatt 1+2
- Abrechnung Sonderkredit Sanierung Kreuzbuchstrasse: Buchmatt–Neuhusstrasse
- Abrechnung Sonderkredit Sentibühlstrasse Süd, Sanierung
- Abrechnung Sonderkredit Dörflibach, Renaturierung
- Überarbeitung des Schulleitbildes mit Einbezug der Musikschule
- Abrechnung Neubau Bauernhaus Sentibühl
- Aktion zum Tag der Freiwilligen
- Übernahme Schülerhort und Mittagstisch durch Gemeinde
- Diverse Strassenbau-, Kanalisations- und Wasserversorgungsprojekte

Einwohnerzahlen

Die Einwohnerzahl ist im vergangenen Jahr um 84 Einwohner angestiegen. Ende Dezember 2011 waren von den insgesamt 6689 Einwohnerinnen und Einwohnern

- 5804 SchweizerInnen
- 885 AusländerInnen (hauptsächlich aus Deutschland)
- 3209 Personen männlich und 3480 weiblich

Laufende Projekte

Im vergangenen Jahr wurden 65 Projekte in Angriff genommen oder weiterbearbeitet, welche teilweise im 2012 abgeschlossen werden. Dazu gehören unter anderem:

- Vorbereitung Jubiläum 100 Jahre Zentralschulhaus 1; Jubiläum 2012
- Preisgünstige Familien- und Alterswohnungen fördern
- Realisierung Strassenbauprojekt und Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben (abhängig vom Kanton)
- Förderung der Zusammenarbeit im Wald für nachhaltige Pflege und Nutzung
- Sonderkredit Kreuztrotte Umnutzung und Renovation
- Überarbeitung Risikomanagement/-beurteilung
- Generelles Entwässerungskonzept (GEP) weiter umsetzen
- Realisierung Radverkehrsanlage Adligenswilerstrasse bis Kantonsgrenze (abhängig vom Kanton)
- Realisierung Erschliessung Ortsplanung
- Datenschutzreglement überarbeiten

Wohnungsbau

Im vergangenen Jahr wurden gegenüber dem Vorjahr drei neue Wohnungen mehr gebaut. Insgesamt sind 52 neue Wohnungen erstellt worden. Dazu wurden in einem Altbau noch weitere drei Kleinwohnungen eingebaut. Ferner wurden drei Einfamilienhäuser abgebrochen.

Stichtag jeweils 31. Dezember

Abstimmungen

Kommunal

16. Mai 2011

Gemeindeversammlung

Die von 139 Stimmberechtigten und vielen Gästen besuchte Gemeindeversammlung folgte dem Antrag des Gemeinderates und verlieh Bildhauer Rolf Brem das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Meggen. Er fühle sich ausserordentlich geehrt, bedanke sich der ausgezeichnete Künstler mit bewegten Worten bei den anwesenden Stimmberechtigten. Einstimmig genehmigt wurden die Jahresrechnung 2010, die vorgeschlagene Verwendung des Ertragsüberschusses von 3,6 Mio. Franken, ein Rabatt von 10 Prozent auf die ordentlichen Steuern 2011, die Bestimmung der externen Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2011, die Abrechnung von vier Sonderkrediten: Trottoir Sentibühlstrasse Süd, Renaturierung Dörflibach, Sanierung Kreuzbuchstrasse und Sanierung Schulanlage Hofmatt sowie drei Einbürgerungsgesuche.

12. Dezember 2011

Gemeindeversammlung

An der von 162 Stimmberechtigten besuchten Gemeindeversammlung wurde das Budget 2012 einstimmig genehmigt. Es sieht ein ausgeglichenes Verhältnis von Aufwand und Ertrag von 47 Mio. Franken vor. Auch im nächsten Jahr hat Meggen mit 1,15 Einheiten den tiefsten Steuerfuss im Kanton Luzern. Die Stimmberechtigten nahmen zudem Kenntnis vom Jahresprogramm 2012 sowie vom Aufgaben- und Finanzplan 2012–2016. Den fünf vorliegenden Einbürgerungsgesuchen wurde ohne Wortmeldung zugestimmt.

Unter dem Traktandum Verschiedenes wurde Gemeindepräsident Andreas Heer gewürdigt. Er tritt nach 7½ Jahren auf Ende März 2012 vorzeitig von seinem Amt zurück und nahm zum letzten Mal als Gemeindepräsident an einer Gemeindeversammlung teil.

Abstimmungen und Wahlen

Kantonal

13. Februar 2011

Volksinitiative «Mehr fürs Velo»

Ja-Stimmen	804
Nein-Stimmen	1901

Stimmbeteiligung 57,4 Prozent

10. April 2011

Neuwahl Regierungsrat

Im ersten Wahlgang erreichte Guido Graf als einzige Person das absolute Mehr und wurde als Regierungsrat gewählt. Er erhielt 1198 Stimmen aus Meggen. Für die verbleibenden 4 Sitze war ein zweiter Wahlgang erforderlich.

Neuwahl Kantonsrat

Aus Meggen wurden gewählt:

Andreas Heer (FDP)
Urs Brücker (Grünliberale Partei)

Stimmbeteiligung 47,94 Prozent

15. Mai 2011

2. Wahlgang Regierungsrat

Robert Küng (FDP)	1171 Stimmen
Yvonne Schärli-Gerig (SP)	1035 Stimmen
Marcel Schwerzmann (parteilos)	1095 Stimmen
Reto Wyss (CVP)	1025 Stimmen

Änderung Gesetz über die Volksschulbildung

Ja-Stimmen	1259
Nein-Stimmen	538

Stimmbeteiligung 38 Prozent

23. Oktober 2011

Neuwahl Ständerat

Im ersten Wahlgang vom 23. Oktober 2011 erreichte keiner der Ständeratskandidaten das absolute Mehr. Da bis 27. Oktober 2011 nicht mehr Kandidaten vorgeschlagen wurden, als Sitze zu vergeben waren, wurden in stiller Nachwahl gewählt:

Konrad Graber (CVP)
Georges Theiler (FDP)

Neuwahl Nationalrat

Gewählt wurden:

Ruedi Lustenberger (CVP)
Ida Glanzmann-Hunkeler (CVP)
Leo Müller (CVP)
Otto Ineichen (FDP)
Albert Vitali (FDP)
Yvette Estermann (SVP)
Felix Müri (SVP)
Prisca Birrer-Heimo (SP)
Louis Schelbert (Grüne)
Roland Fischer (Grünliberale)

Stimmbeteiligung 60 Prozent

27. November 2011

Volksinitiative «Mit(be)stimmen!»

Ja-Stimmen	284
Nein-Stimmen	1894

Stimmbeteiligung 46 Prozent

Eidgenössisch

13. Februar 2011

Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt»

Ja-Stimmen	1198
Nein-Stimmen	1550

Stimmbeteiligung 58,4 Prozent



Bildhauer Rolf Brem (Mitte) freut sich im Kreise seiner Familie über die Verteilung des Ehrenbürgerrechts durch die Gemeinde Meggen.

LAUFENDE RECHNUNG

Übersicht nach Funktionen

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'696'353.91	822'653.45	5'792'300	742'500	5'631'241.36	689'948.65
1	Öffentliche Sicherheit	621'227.75	511'874.90	600'900	419'100	606'255.00	442'012.50
2	Bildung	11'318'570.15	2'425'423.00	11'087'500	2'447'500	10'782'532.91	2'458'154.05
3	Kultur, Freizeit	2'179'495.50	84'504.50	2'181'900	90'000	2'293'335.30	100'697.30
4	Gesundheit	2'023'503.10	-	1'834'800	-	458'041.25	-
5	Soziale Wohlfahrt	5'084'967.45	288'141.70	5'394'400	460'500	5'465'560.35	376'375.80
6	Verkehr	2'199'376.45	244'530.00	2'179'200	229'400	2'258'895.15	232'432.05
7	Umwelt, Raumordnung	2'792'411.05	2'304'479.45	2'865'000	2'310'500	2'942'747.98	2'329'796.43
8	Volkswirtschaft	181'007.60	432'906.95	200'200	442'400	187'672.85	458'878.55
9	Finanzen, Steuern	12'616'495.44	41'087'544.30	13'005'100	37'999'400	18'898'603.96	42'436'590.78
	Total	44'713'408.40	48'202'058.25	45'141'300	45'141'300	49'524'886.11	49'524'886.11
	Ertrags- / Aufwandüberschuss	3'488'649.85	-	-	-	-	-
		48'202'058.25	48'202'058.25	45'141'300	45'141'300	49'524'886.11	49'524'886.11

Sachgruppenstatistik: Aufwand und Ertrag

	Rechnung 2011 in Mio. CHF	Budget 2011 in Mio. CHF	Rechnung 2010 in Mio. CHF
AUFWAND	44.71	45.14	49.52
Personalaufwand	16.22	16.05	15.81
Sachaufwand	5.75	5.78	6.01
Passivzinsen	0.46	0.40	0.47
Abschreibungen	3.41	3.35	4.18
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	6.61	6.68	6.33
Entschädigung an Gemeinwesen	1.95	2.03	1.96
Eigene Beiträge	8.83	8.95	7.66
Einlagen in Eigenfinanzierung/Stiftungen	0.48	0.92	6.14
Interne Verrechnungen	1.01	0.97	0.96
Ertragsüberschuss	3.49	0.00	0.00
ERTRAG	48.20	45.14	49.52
Steuern	33.56	32.13	30.68
Regalien und Konzessionen	0.32	0.31	0.34
Vermögenserträge	1.60	1.93	2.51
Entgelte	3.76	3.82	3.80
Beiträge ohne Zweckbindung	0.28	0.28	0.17
Rückerstattungen an Gemeinwesen	0.41	0.36	0.38
Beiträge für eigene Rechnung	2.12	2.11	2.07
Entnahmen aus Spezialfinanz'g + Stiftung	5.14	3.22	8.61
Interne Verrechnungen	1.01	0.97	0.96
Aufwandüberschuss	0.00	0.00	0.00

Die Zahlen sind gerundet.
Rundungsdifferenzen sind möglich.

Allgemeine Verwaltung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'696'353.91	822'653.45	5'792'300	742'500	5'631'241.36	689'948.65
11	Gemeindeversammlung	119'796.18	-	109'400	-	102'570.00	-
12	Gemeinderat	717'362.00	-	718'100	-	708'804.90	-
20	Gemeindeverwaltung	4'197'651.78	745'433.80	4'244'100	667'000	4'126'614.72	602'075.20
30	Ruhegehälter	17'052.00	-	17'000	-	17'052.00	-
90	Verwaltungsgebäude	644'491.95	77'219.65	703'700	75'500	676'199.74	87'873.45

Öffentliche Sicherheit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
1	Öffentliche Sicherheit	621'227.75	511'874.90	600'900	419'100	606'255.00	442'012.50
100	Vormundschaftswesen	98'271.65	20'613.95	108'500	15'000	94'603.15	14'930.90
101	Betreibungsamt	43'622.00	-	35'000	-	36'782.40	-
102	Gewerbewesen	-	2'400.00	200	2'600	-	2'400.00
103	Grundbuch/Vermessung/Kataster	11'619.00	-	15'000	-	21'544.85	-
110	Polizei	5'772.00	53'940.00	5'000	27'000	4'404.00	53'940.00
120	Friedensrichter	-	-	2'200	-	2'480.65	-
145	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	366'832.80	366'832.80	364'500	364'500	347'958.30	347'958.30
151	Schiesswesen	4'586.00	-	6'500	-	29'371.70	-
160	Zivilschutz	90'524.30	68'088.15	63'000	10'000	68'997.95	22'783.30
165	Sanitätsposten	-	-	1'000	-	112.00	-

Bildung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
2	Bildung	11'318'570.15	2'425'423.00	11'087'500	2'447'500	10'782'532.91	2'458'154.05
200	Kindergarten	687'261.30	179'569.80	585'300	185'900	599'017.20	146'631.00
210	Primarschule	3'479'112.05	1'007'241.00	3'501'700	981'600	3'382'395.80	1'017'683.75
213	Sekundarstufe I	2'096'951.55	546'677.70	2'000'600	536'200	2'058'831.65	552'979.25
214	Musikschule	998'540.50	441'747.40	1'046'600	471'000	1'031'475.05	419'945.00
216	Schulische Dienste	257'144.95	-	304'400	-	255'198.95	-
217	Schulliegenschaften	1'052'308.25	110'507.85	1'033'200	110'500	919'238.03	121'379.30
218	Schulverwaltung/Schulleitung	599'575.10	-	576'400	-	558'268.13	-
219	Volksschule, nicht Aufteilbares	387'990.25	43'870.00	395'800	44'800	384'297.85	40'852.00
220	Sonderschulung	807'686.20	95'809.25	691'500	117'500	669'810.25	158'683.75
250	Kantonsschule und Gymnasien	952'000.00	-	952'000	-	924'000.00	-

LAUFENDE RECHNUNG

Kultur und Freizeit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
3	Kultur, Freizeit	2'179'495.50	84'504.50	2'181'900	90'000	2'293'335.30	100'697.30
300	Kulturförderung	565'603.95	24'343.00	555'000	24'000	604'214.30	23'239.70
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	36'500.00	-	23'000	-	20'000.00	-
320	Kommunikation	137'933.60	-	142'000	-	138'269.30	-
330	Öffentliche Anlagen, Wanderwege	749'500.05	6'500.00	762'900	5'000	763'526.55	5'000.00
340	Sport (ohne Schulsport)	414'148.85	39'034.00	440'000	45'500	474'381.85	42'284.50
341	Sporthalle	271'999.55	14'627.50	253'800	15'500	287'884.60	30'173.10
350	Übrige Freizeitgestaltung	3'809.50	-	5'200	-	5'058.70	-

Gesundheit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
4	Gesundheit	2'023'503.10	0.00	1'834'800	0	458'041.25	0.00
410	Pflegefinanzierung	1'606'612.25	-	1'410'000	-	-	-
440	Krankenpflege	385'802.00	-	375'500	-	428'194.65	-
450	Krankheits- und Suchtbekämpfung	7'863.00	-	20'000	-	3'475.00	-
460	Schulgesundheitsdienst	23'069.95	-	29'200	-	26'293.70	-
490	Übriges Gesundheitswesen	155.90	-	100	-	77.90	-

Soziale Wohlfahrt

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
5	Soziale Wohlfahrt	5'084'967.45	288'141.70	5'394'400	460'500	5'465'560.35	376'375.80
520	Krankenversicherung	603'292.00	-	630'000	-	565'030.00	-
530	Ergänzungsleistungen EL	1'884'393.00	-	1'885'000	-	1'842'580.00	-
531	Familienzulagen	17'548.00	-	20'000	-	11'377.00	-
540	Jugendbetreuung	162'623.70	12'500.00	166'500	12'500	157'227.90	12'500.00
541	Allgemeine familienergänzende Betreuung	103'088.40	59'975.00	152'900	58'000	127'928.85	62'100.00
542	Schulergänzende Tagesstrukturen	69'247.50	33'455.00	-	-	-	-
570	Altersfürsorge	70'534.25	-	73'500	-	585'032.15	-
580	Allgemeine Fürsorge	1'349'413.80	7'833.75	1'376'500	20'000	1'341'799.50	15'864.50
581	Gesetzliche Fürsorge	724'391.85	169'220.95	930'000	330'000	722'014.55	262'291.60
582	Alimentenbevorschussung / Inkasso	60'945.95	5'157.00	120'000	40'000	75'432.40	23'619.70
590	Hilfsaktionen	39'489.00	-	40'000	-	37'138.00	-

Verkehr

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
6	Verkehr	2'199'376.45	244'530.00	2'179'200	229'400	2'258'895.15	232'432.05
620	Öffentliche Strassen	759'792.45	168'317.00	727'200	171'000	745'118.65	162'928.20
621	Schnee- / Glättebekämpfung	92'729.90	13'000.00	80'500	13'400	128'155.05	13'350.00
622	Strassenbeleuchtung	70'734.60	75.00	70'500	2'000	69'905.05	75.00
623	Werkhof	151'739.65	422.00	138'800	1'000	144'474.70	2'144.45
630	Privatstrassen, Wege	15'380.00	-	15'000	-	20'592.75	-
650	Regionalverkehr	1'108'999.85	62'716.00	1'147'200	42'000	1'150'648.95	53'934.40

Umwelt und Raumordnung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
7	Umwelt, Raumordnung	2'792'411.05	2'304'479.45	2'865'000	2'310'500	2'942'747.98	2'329'796.43
705	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	782'225.45	782'225.45	762'900	762'900	796'095.58	796'095.58
715	Kanalisation (Spezialfinanzierung)	843'711.85	843'711.85	856'000	856'000	840'691.85	840'691.85
725	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	641'197.50	641'197.50	642'900	642'900	619'370.30	619'370.30
740	Bestattungswesen	245'308.20	26'050.00	235'700	40'500	181'899.35	36'600.00
750	Gewässerverbauungen	-10'000.00	-	1'000	-	10'000.00	-
770	Naturschutz	143'396.10	3'224.80	145'000	1'200	132'618.60	20'441.90
780	Übriger Umweltschutz	94'247.95	8'069.85	95'800	7'000	135'536.75	16'596.80
790	Raumordnung	52'324.00	-	125'700	-	226'535.55	-

Volkswirtschaft

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
8	Volkswirtschaft	181'007.60	432'906.95	200'200	442'400	187'672.85	458'878.55
800	Landwirtschaft	29'190.80	-	31'400	-	23'993.00	-
805	Weinbau (Spezialfinanzierung)	116'511.40	116'511.40	130'000	130'000	122'648.75	122'648.75
810	Forstverwaltung	24'197.10	2'011.00	27'700	5'000	26'905.90	2'752.00
820	Jagd, Wildschadenverhütung	2'983.10	5'558.25	3'000	7'400	2'983.10	7'114.40
840	Industrie, Gewerbe, Handel	8'125.20	-	8'100	-	9'025.20	-
860	Energie	-	308'826.30	-	300'000	2'116.90	326'363.40

Mehr ordentliche Steuern und Sondersteuern

Kurzüberblick

- **Total 33,7 Mio. Franken Steuereinnahmen (ohne Einbezug der Rückstellungen für den Rabatt)**
- **Leicht höhere Erträge aus Steuern des Laufenden Jahres**
- **Steuernachträge leicht tiefer als erwartet**
- **Höhere Einnahmen auch bei den Sondersteuern**

Ordentliche Steuern

Für das Steuerjahr 2011 wurde aufgrund einer moderaten Entwicklung und einem Steuerfuss von 1,15 Einheiten ein ordentlicher Steuerertrag von 24,80 Mio. Franken budgetiert.

Der realisierte Steuerertrag liegt mit rund 25,69 Mio. Franken (inkl. Entnahme der Rückstellung für den Steuerrabatt) um gut 0,89 Mio. Franken über den Erwartungen.

Im Jahre 2011 wurde das Ergebnis der Sondersteuern auf Kapitalzahlungen der

2. und 3. Säule mit einem Betrag von 0,40 Mio. Franken veranschlagt.

In Rechnung gestellt wurde ein Betrag von rund 0,35 Mio. Franken. Er liegt damit gut 50000 Franken unter den Erwartungen.

Steuernachträge

Die Steuernachträge aus früheren Jahren sind mit einem Gesamtertrag von rund 2,7 Mio. Franken rund 100000 Franken tiefer als budgetiert.

Die Steuernachträge sind jedes Jahr von verschiedenen, nicht beeinflussbaren Umständen abhängig, die nur schwer vorhersehbar sind.

Pauschale Steueranrechnung

Im Jahre 2011 bezahlte die Gemeinde Meggen einen Anteil von 0,12 Mio. Franken an die Pauschale Steueranrechnung. Diese Summe liegt wesentlich unter dem budgetierten Betrag von 0,20 Mio. Franken. Zudem liegt er deutlich unter demjenigen des Vorjahres. Der von der Gemeinde Meggen zu bezahlende Anteil ist abhängig von der Anzahl der jährlich eingereichten Rückerstattungsanträge. Die Schwankungen liegen – verglichen mit den vergangenen Jahren – im Normbereich.

Sondersteuern

Bei den Sondersteuern (Grundstückgewinn-, Erbschafts-, Handänderungs-, Liegenschaftssteuern usw.) waren 3,9 Mio. Franken budgetiert. Es konnten Einnahmen von rund 6,9 Mio. Franken verbucht werden. Der weiterhin rege Liegenschaftshandel führte hier im Wesentlichen zu Mehreinnahmen bei Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern von 2,4 Mio. Franken. Dazu kamen Mehrerträge aus Erbschaftssteuern rund 0,64 Mio. Franken. Die Nachkommenserbschaftssteuern brachten Erträge von rund 0,22 Mio. Franken. Diese sind leicht unter dem Budget und fliessen vollumfänglich in den Nachkommenserbschaftssteuerfonds.

Spezialfonds

Der budgetierte Gewinn von 0,5 Mio. Franken aus Landverkäufen konnte nicht realisiert werden. Aus diesem Grunde erfolgte keine Einlage in den Steuerausgleichsfonds.

Finanzen und Steuern

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
9	Finanzen, Steuern	12'616'495.44	41'087'544.30	13'005'100	37'999'400	18'898'603.96	42'436'590.78
900	Gemeindesteuern	419'956.90	26'790'535.19	530'000	28'382'500	721'102.45	24'872'409.85
901	Andere Steuern	263'004.45	6'919'883.65	251'200	3'917'000	1'400'717.50	5'960'629.10
920	Finanzausgleich	6'480'866.00	278'100.00	6'481'000	278'000	5'917'769.00	170'537.00
940	Kapitaldienst	302'928.34	237'049.51	221'000	160'000	284'816.47	234'802.73
941	Liegenschaften Finanzvermögen	354'259.25	588'062.70	279'100	1'045'000	275'306.15	1'502'249.15
942	Liegenschaft Meggenhorn	474'625.19	194'187.55	463'600	188'000	494'645.92	208'069.65
945	Landw. Betrieb Meggenhorn	88'723.05	52'949.40	100'600	46'800	265'501.80	127'406.95
990	Abschreibungen	3'227'532.16	-	3'212'600	-	4'058'355.46	-
991	Allgemeine Personalkosten	1'004'600.10	1'004'600.10	966'000	966'000	958'909.05	958'909.05
994	Spezialfonds	-	1'616'243.45	500'000	2'212'100	940'188.00	1'303'690.60
995	Vorfinanzierungen	-	3'405'932.75	-	804'000	-	7'097'886.70
999	Abschluss	-	-	-	-	3'581'292.16	-

Entnahmen aus Spezialfonds und Eigenkapital

Zusammen mit der Realisierung von Investitionen werden auch die dazu vorgesehenen Vorfinanzierungen und Spezialfondsgelder aufgelöst und als zusätzliche Abschreibungen verbucht. Daneben wird auch das Eigenkapital gemäss Beschluss des Gemeinderates verwendet und die Verwendung des Ertragsüberschusses des Vorjahres aus dem Eigenkapital entnommen, wie dies an der Gemeindeversammlung im Mai 2011 beschlossen wurde.

Entnahme aus Spezialfonds:

- 1,3 Mio. Franken Innensanierung Schulhaus Zentral 1
- 0,1 Mio. Franken Uferschutzbauten Meggenhorn

Entnahme aus dem Eigenkapital:

- 2,6 Mio. Franken für 10% Rabatt auf die ordentlichen Gemeindesteuern 2011
- 0,3 Mio. Franken an die Sanierung der Meggenhorngebäude
- 0,5 Mio. Franken an diverse Strassensanierungen

Finanzausgleich: 6,2 Mio. Franken aus Meggen

Kurzüberblick

- **Meggen zahlte netto 6,2 Mio. Franken an den Finanzausgleich.**
- **Das sind rund 0,5 Mio. Franken mehr als im Vorjahr.**

Meggen zahlte 2011 brutto rund 6,5 Mio. Franken an den kantonalen Finanzausgleich und erhielt Beiträge aus dem Lastenausgleich von rund 0,3 Mio. Franken. Netto wurde die Rechnung von Meggen mit 6,2 Mio. Franken belastet.

Im Vorjahr waren es mit 5,7 Mio. Franken noch rund 0,5 Mio. Franken weniger. Bei der Berechnung des Finanzausgleichs 2011 kamen die höheren Steuererträge der Jahre 2006 bis 2008 zur Anwendung.

Weniger zusätzliche Abschreibungen

Kurzüberblick

- **2011 wurden total 3,4 Mio. Franken abgeschrieben.**

Auf dem Finanz- und Verwaltungsvermögen wurden total 3,4 Mio. Franken Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungen und Erlasse bei den Steuern beliefen sich auf rund 126000 Franken. Weil einige Bauprojekte erst

2012 das volle Investitionsvolumen erreichen, erfolgten weniger zusätzliche Abschreibungen durch die Auflösung von Reserven (Vorfinanzierungen, Eigenkapital und Spezialfonds).

Abschreibungen

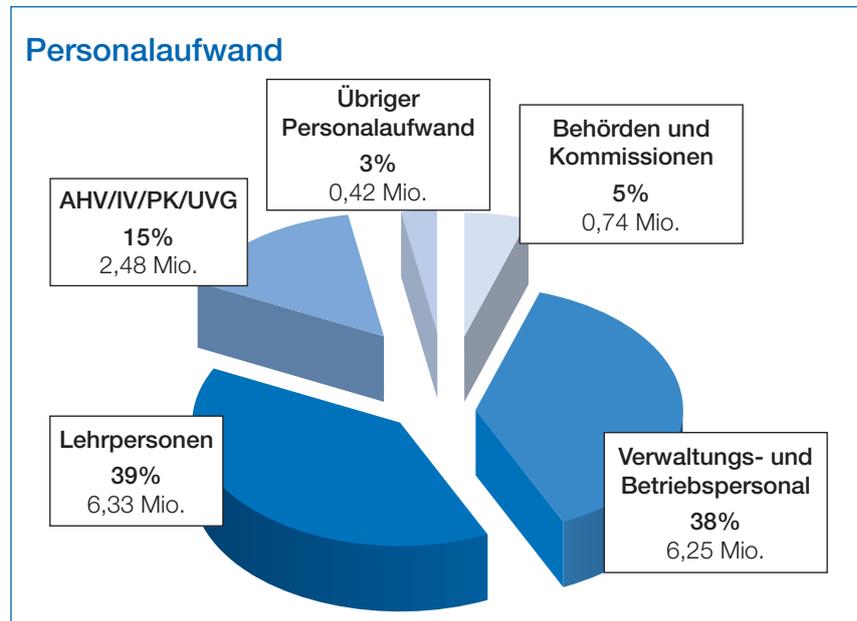
	Rechnung 11	Veränderung		Budget 11
Verwaltungsvermögen	0.78	0.03	4%	0.75
Finanzvermögen	0.33	0.08	32%	0.25
Defizite Zuschussbetriebe	0.00	0.00		0.00
Zusätzliche Abschreibungen	2.30	-0.05	-2%	2.35
Total	3.41	0.06	2%	3.35

in Mio. Franken. Hinweis: Die Zahlen der Tabellen sind gerundet

Personalkosten um 173 000 Franken höher

Kurzüberblick

- Höhere Sozialversicherungsbeiträge und mehr Weiterbildungsaufwand
- Mehraufwand wegen Einführung eines 5. Kindergartens ab August 2011



Personalaufwand			
	Rechnung 11	Differenz	Budget 11
Aufwand	16.22	0.17	16.05

in Mio. Franken

Der Personalaufwand für das gesamte Verwaltungspersonal und die Lehrerschaft betrug 16,2 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget sind dies rund 173 000 Franken oder 1,1 Prozent mehr als vorgesehen.

Übriger Personalaufwand

Wegen höheren Aufwendungen für Sozialversicherungsbeiträge (AHV, ALV, KTG) bei der Verwaltung sowie Mehraufwand für Weiterbildungskosten bei Schule und Verwaltung erhöhten sich die Kosten um rund 67 000 Franken. Bei der Unfall- und Krankenversicherung dagegen reduzierten sich die Kosten um rund 14 000 Franken.

Verwaltung und Betriebe

Der Personalaufwand bei Verwaltung und Betrieben ist um rund 45 000 Franken oder 0,72 Prozent angestiegen. Grund dafür waren zusätzlicher Personalaufwand beim Steueramt, mehr Einsatzstunden bei der Feuerwehr, ein Personalwechsel bei der Bibliothek und die Übernahme des Schülerhort-/Mittagstisch ab August 2011 durch die Gemeinde.

Bildung

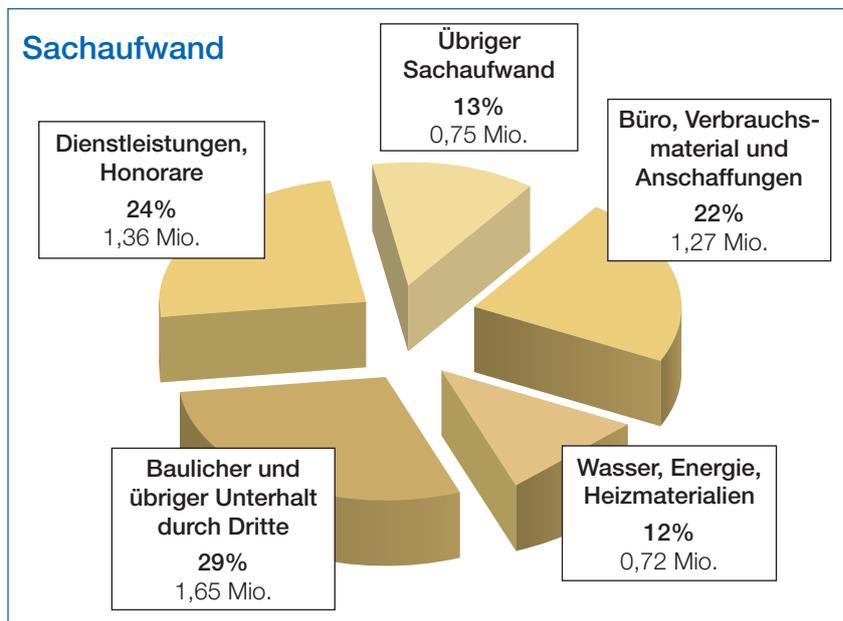
Im Bildungsbereich ist der Personalaufwand gesamthaft um rund 64 000 Franken gestiegen. Ab Herbst 2011 wurde im Schulhaus Hofmatt ein zusätzlicher 5. Kindergarten geführt. Für die Oberstufe waren mehr Fachlehrer für die Niveaugruppen beschäftigt. Auch für Integrative Fördermassnahmen entstanden zusätzliche Aufwendungen. Bei der Musikschule und der Logopädischen Therapiestelle ist der Besoldungsaufwand tiefer ausgefallen als budgetiert.

Sachaufwand um 30 000 Franken reduziert

Kurzüberblick

- Weniger Aufwand für die Ortsplanung
- Tiefere Ausgaben für Gebühren und Bewilligungen

Sachaufwand



Sachaufwand

	Rechnung 11	Differenz	Budget 11
Aufwand	5.75	-0.03	5.78

in Mio. Franken

Im Sachaufwand waren 5,78 Mio. Franken budgetiert. Verwendet wurden rund 30 000 Franken weniger. Als wesentlichste Abweichungen sind zu erwähnen:

- Einige Tätigkeiten der Verwaltung werden direkt durch den Kanton verrechnet und verursachen deshalb keine Gebühren mehr (z.B. Pässe und ID). Für die Gemeinden wirkt sich dies auf das Rechnungsergebnis nicht aus, da auch die Einnahmen aus diesen Amtshandlungen direkt zum Kanton fliessen. Für die Updates der EDV-Software musste weniger ausgegeben werden als budgetiert.
- Für Verbrauchsmaterialien mussten rund 16 000 Franken weniger aufgewendet werden. Die zentralen Materialbeschaffungen wirkten sich positiv auf die Einkaufspreise aus. Für die öffentlichen Anlagen wurden weniger Dienstleistungen von Dritten in Anspruch genommen. Ebenso fiel der Jubiläumsrabatt von 10 Prozent der Gebäudeversicherung ins Gewicht.
- Ab August 2011 entstanden Mehrausgaben für die Einrichtung des 5. Kindergartens. Ausserdem erfolgte die Integration der schulergänzenden Tagesstrukturen (Schülerhort/Mittagstisch) in die Rechnung der Gemeinde. Vorher wurde diese Aufgabe durch den gemeinnützigen Frauenverein Meggen ausgeführt.
- Für eine Optimierung der Verwaltung und Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Liegenschaften wurde ein externer Berater zugezogen. Die Umsetzung der vorhandenen Erkenntnisse aus dieser Untersuchung wird 2012 in Angriff genommen.

Abschluss nach Kostenrechnung

Gemäss unserer Gemeindeordnung wurde festgelegt, dass die Kostenrechnung bei der Rechnungsablage im Sinne einer Vollkostenrechnung mit Ausweis der Brutto- und Nettokosten für alle Leistungsgruppen und Leistungen erfolgt.

Inzwischen liegt nun der dritte Kostenrechnungsabschluss per 2011 vor. Er basiert auf der Kostenrechnung 2010 und 2009, welcher in einem gemeinsamen Projekt mit den Gemeinden Adligenswil, Greppen, Inwil, Meggen, Neuenkirch, Udligenswil und Weggis erarbeitet und eingeführt wurde. Die gemeinsame Arbeit wird im Sinne des Erfahrungsaustausches seither weitergeführt.

In der Kostenrechnung werden die Kosten für sogenannte Kostenstellen und die Kostenträger ermittelt. Kostenstellen sind abgegrenzte organisatorische Betriebs- und Verantwortungs-

bereiche wie zum Beispiel das Gemeindehaus oder der Werkhof. Kostenträger sind alle von der Gemeinde erbrachten Leistungen. Im Kanton Luzern sind diese Leistungen in einem Handbuch fix festgehalten. Es sind dies zum Beispiel das Betreibungswesen, die Altersbetreuung oder der bauliche Unterhalt der Strassen.

Die Angaben dieser Kostenstellen- und Kostenträgerrechnungen basieren unter anderem auf einer detaillierten Anlagebuchhaltung, einer aussagefähigen Leistungserfassung, einem Raumkonzept für alle Gemeindeliegenschaften und der Umarbeitung der gesamten Bilanz.

Mit der Kostenrechnung als aussagekräftiges Führungsinstrument soll erreicht werden, dass einerseits Leistungen unter den Gemeinden zu Vollkosten verrechnet und andererseits die gleichen Leistungen besser verglichen werden

können. Weiter soll die Transparenz der Kosten und somit das Kostenbewusstsein gefördert werden. Wichtigste Grundlage werden jedoch auch in Zukunft die Finanzkennzahlen gemäss kantonaler Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden bilden.

Gemäss Erfahrung aus dem vor einigen Jahren durchgeführten Pilotprojekt sind mehrere Jahresabschlüsse nötig, um aussagekräftige Resultate zu erhalten. Entsprechende Auswertungen sind deshalb erst in den kommenden Jahren vorgesehen.

Die Angaben zur Kostenrechnung liegen bei der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.



Die Mitarbeiter des Werkdienstes konnten ab Sommer 2011 mit einem neuen Strassenreinigungsfahrzeug die Megger Strassen sauber halten.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Gemeinde führt die Wasserversorgung, die Abfallentsorgung, die Kanalisation und die Feuerwehr als Eigenwirtschaftsbetriebe. Dies bedeutet, dass diese Bereiche separat abzurechnen sind und – über mehrere Jahre betrachtet – über eine ausgeglichene Rechnung verfügen sollen.

Wasserversorgung

in Mio. Franken

	Rechnung 11	Budget 11
Aufwand	0.78	0.76
Ertrag	0.77	0.70
Ergebnis	-0.01	-0.06
	*	*

Höhere Wasserverkäufe an Verbraucher in Meggen

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund 5000 Franken ab und liegt damit deutlich unter dem budgetierten Aufwandüberschuss von 57000 Franken. Beim Unterhalt auf der Transportstrecke von Lauerz nach Meggen, aber auch im Leitungsnetz der Gemeinde Meggen war der Aufwand höher als angenommen. Pumpwerke und Hydranten dagegen verursachten weniger Aufwand als geplant. Die Wasserkäufe in Meggen und die Kontokorrent-Zinsen für Guthaben liegen höher als die budgetierten Werte. Per Jahresende besitzt die Wasserversorgung Reserven von über 2,7 Mio. Franken.

Feuerwehr

in Mio. Franken

	Rechnung 11	Budget 11
Aufwand	0.34	0.31
Ertrag	0.37	0.36
Ergebnis	+0.03	+0.05
	*	*

Höhere Ausgaben für Einsätze und Übungen

Die Feuerwehr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 28000 Franken ab. Das Ergebnis ist damit um 18000 Franken schlechter als erwartet. Dazu geführt haben höhere Sold-Ausgaben bei Übungszwecke und Einsätze bei Elementarschäden. Die Einnahmen bei den Ersatzabgaben aus Feuerwehrsteuern fielen etwas geringer aus als erwartet. Die Reserven betragen rund 118000 Franken.

Abfallentsorgung

in Mio. Franken

	Rechnung 11	Budget 11
Aufwand	0.64	0.64
Ertrag	0.62	0.54
Ergebnis	-0.02	-0.10
	*	*

Abfallgebühren gesenkt

Beim Vergleich von Aufwand und Ertrag der Abfallentsorgung resultiert ein Aufwandüberschuss von rund 16000 Franken. Die Kehrichtgebühren und Rückerstattungen waren um rund 80000 Franken höher als budgetiert. Bei der Gebührenfestlegung wurden die Abfallgebühren gesenkt und deshalb Entnahmen aus Rückstellung in der Höhe von 70000 Franken mit berücksichtigt. Bei der Abfuhr des Altpapiers wurden rund 10000 Franken mehr aufgewendet. Der Betriebskostenbeitrag an die regionale Kompostieranlage liegt etwas tiefer. Die Abfallentsorgung verfügt per 31.12.2011 über ein Guthaben von rund 104000 Franken.

Kanalisation

in Mio. Franken

	Rechnung 11	Budget 11
Aufwand	0.61	0.73
Ertrag	0.84	0.86
Ergebnis	+0.23	+0.13
	*	*

Weniger Betriebskostenbeitrag an real

Die Kanalisation schliesst rund 100000 Franken besser ab als erwartet. Es konnte ein Ertragsüberschuss von rund 227000 erwirtschaftet werden. Einsparungen wurden beim Betriebskostenbeitrag an real und beim baulichen Unterhalt des Leitungsnetzes erzielt. Die Einnahmen sind rund 58000 Franken tiefer als budgetiert. Demgegenüber waren die Zinsen wegen höheren Guthaben bei der Gemeinde um rund 46000 Franken höher. Die Kanalisation verfügt per 31.12.2011 über Reserven von rund 5,6 Mio. Franken.

*Alle Zahlen in den Tabellen sind gerundet. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Zuschussbetriebe

Als Zuschussbetriebe werden diejenigen Gemeindebetriebe bezeichnet, welche in der Regel nicht selbsttragend geführt werden können. Diese werden deshalb durch Zuschüsse der Einwohnergemeinde unterstützt. Dazu gehört der Weinbau Meggenhorn.

Weinbau Meggenhorn

in Mio. Franken

	Rechnung 11	Budget 11
Aufwand	0.12	0.13
Ertrag	0.10	0.11
Ergebnis	-0.02	-0.02
	*	*

Ernte aus dem Jahre 2010 kleiner

Der Weinbau Meggenhorn schliesst mit einem Defizit von 17 500 Franken ab, was genau dem Budget entspricht. Die Erträge aus dem Weinverkauf sind wegen der geringeren Traubenernte weniger hoch als erwartet. Durch die Verzinsung des Guthabens bei der Gemeinde ergeben sich Einnahmen von rund 13000 Franken. Bei den Ausgaben wurden Einsparungen von rund 15000 Franken gemacht. Der Weinbau verfügt per 31.12.2011 über ein Guthaben von rund 496000 Franken.

*Alle Zahlen in den Tabellen sind gerundet. Rundungsdifferenzen sind möglich.



Immer wieder ein ganz besonderer Anlass:
Wümmet im Rebberg beim Schloss.



Die Feuerwehr Meggen an der Gesamtübung im
September 2011 beim Bauernhof Spissen.

Mehrere Sonderkredite durch externe Einflüsse verzögert

Verschiedene grössere Investitionen werden über mehrere Jahre verwirklicht und betreffen zumeist gleichzeitig unterschiedliche Bereiche der Investitionsrechnung. So wird zum Beispiel sinnvollerweise eine Strassensanierung zusammen mit Arbeiten an der Kanalisation und den Wasserleitungen durchgeführt.

Hierfür werden jeweils in separaten Botschaften Sonderkredite beantragt. Die jährlichen Ausgaben sind jedoch Bestandteil der Investitionsrechnung. Sie werden nachstehend zur besseren Übersichtlichkeit als Auszug aus der Investitionsrechnung zusammengeführt und erläutert.

- Noch immer nicht ausgeführt werden konnten die Sonderkredite Gotthardstrasse Knoten Gottlieben und die Radverkehrsanlage Schwerzi-Adligenswilerstrasse. Beide Projekte sind abhängig von der Ausführung der Strassenbauprojekte des Kantons.
- Wegen hängiger Einsprachen konnten die vorgesehenen Erschliessungen der Ortsplanung für Strassen, Kanalisation und Wasserversorgung noch nicht in Angriff genommen werden.
- Noch pendent ist die Abstimmung über den Sonderkredit für die Renovation der Kreuztrotte. Erst

nach Vorliegen des Entscheids der Stimmbürgerschaft dürfen Gelder zu Lasten dieses Kredites ausgegeben werden.

Übersicht der bewilligten Sonderkredite der Investitionsrechnung 2011

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.10	Restkredit per 2011	Rechnung 11 Ausgaben in CHF	Budget 11 Ausgaben in CHF	beansprucht bis 31.12.11	Restkredit per 2012	
S(4) Sonderkredit vom 26.04.2004, Gotthardstrasse Knoten Gottlieben										
610.501.04	Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	450'000	13'259.60	436'740.40	0.00	100'000.00	13'259.60	436'740.40
715.501.02	Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	115'000	0.00	115'000.00	0.00	15'000.00	0.00	115'000.00
Total				565'000	13'259.60	551'740.40	0.00	115'000.00	13'259.60	551'740.40
S(8) Sonderkredit vom 29.11.2010, Erschliessungen betr. Ortsplanung										
620.501.10	Erschliessungen betr. Ortsplanung	S(8)	29.11.10	18'000	0.00	18'000.00	0.00	18'000.00	0.00	18'000.00
705.501.01	Erschliessungen betr. Ortsplanung (Wasserversorgung)	S(8)	29.11.10	455'000	0.00	455'000.00	0.00	200'000.00	0.00	455'000.00
715.501.19	Erschliessungen betr. Ortsplanung (Kanalisation)	S(8)	29.11.10	140'000	0.00	140'000.00	0.00	140'000.00	0.00	140'000.00
Total				613'000	0.00	613'000.00	0.00	358'000.00	0.00	613'000.00
S(9) Sonderkredit vom 29.11.2010, Radverkehrsanlage Schwerzi-Adligenswilerstrasse										
610.501.07	RVA Schwerzi-Adligenswilerstrasse	S(9)	29.11.10	635'000		635'000.00	0.00	50'000.00	0.00	635'000.00
S(10) Sonderkredit pendent, Renovation Kreuztrotte										
941.503.03	Renovation Kreuztrotte	S(10)		2'900'000		2'900'000.00	0.00	500'000.00	0.00	2'900'000.00

Investitionen von 5,1 Mio. Franken realisiert

Kurzüberblick

- 2011 wurden 5,1 Mio. Franken investiert und 1,4 Mio. Franken eingenommen.
- Gearbeitet wurde an der Innensanierung Zentral 1, an Sanierungen bei diversen Gemeindestrassen, den Leitungssanierungen bei Wasserversorgung und Kanalisation sowie bei Gebäuden im Meggenhorn und am Bauernhaus Sentibühl.

Bildung

Die Innensanierung des Schulhauses Zentral 1 konnte abgeschlossen werden. Das Schulhaus wurde für das 100-Jahr-Jubiläum im Jahre 2012 hergerichtet.

Die Umgestaltung der Pausenplätze bei den Hofmatt-Schulhäusern wurde in enger Zusammenarbeit mit der Pro Juventute sowie mit Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern erfolgreich abgeschlossen.

Kultur und Freizeit

Bei der Sporthalle Hofmatt und beim Hallenbad wurden diverse Arbeiten ausgeführt. Im Foyer der Sporthalle sind neue Wandschränke und ein grosser Korpus installiert worden. Die Aula im Hofmatt 3 wurde nachträglich mit einer Bühnenbeleuchtung ausgestattet. Beim Hallenbad erfolgte der Einbau einer Chlorgranulatdosier- und Neutralisationsanlage.

Verkehr

Bei diversen Gemeindestrassen waren Sanierungsarbeiten notwendig oder wurden Deckbelagsarbeiten vollendet. So an der Eichwaldstrasse, oberen Scheideggstrasse, Hochrüthalde, Benzeholz- und Schöllistrasse und bei der Lerchenhalde.

Mit der Abrechnung des Gemeindehausweges wurden die Landkäufe gutgeschrieben und gleichzeitig dem Landwerb belastet. Für die Erstellung des Lärmschutzkatasters wurden die notwendigen Erfassungsarbeiten ausgeführt.

Investitionsrechnung

	Rechnung 11	Differenz	Budget 11
Ausgaben	5.10	-2.04	7.14
Einnahmen *	1.41	0.15	1.26
Nettoinvestitionen	3.69	-2.19	5.88

in Mio. Franken

** ohne Abschreibungen*

Der Werkdienst konnte ab Sommer mit einem neuen Strassenreinigungsfahrzeug die Megger Strassen sauber halten. Mit dieser Anschaffung wurde ein 16-jähriges Fahrzeug ersetzt.

Umwelt und Raumordnung

Folgende Abschnitte der Wasserversorgung im Netz der Gemeinde Meggen wurden zustandsbedingt mit neuen Leitungen ausgestattet: Lerchenhalde, Seeacherstrasse, Benzeholzstrasse, Lettenrain und Adligenswilerstrasse. Dafür bedurfte es neben dem ordentlichen Budget auch einiger Nachtragskredite. Dazu kamen diverse Leitungsbrüche, welche schnelle und kompetente Reparaturarbeiten notwendig machten.

Die Wasserversorgung Meggen verfügt über ein Steuerungs- und Leitsystem. Dieses steuert alle elektronischen Apparate der Wasserversorgung in Lauerz, auf der Transportleitung und im Netz des Gemeindegebietes Meggen. Das bisherige Prozessleitsystem besteht seit zehn Jahren. Es musste für die Garantie der Betriebssicherheit und als Werterhaltungsmassnahme ersetzt werden. Im Jahre 2011 wurde ein Teilbetrag davon ausgelöst.

Kanalisationssanierungen wurden bei der Hochrüti ausgeführt. Im Zusammenhang mit Sanierungsarbeiten standen Roboter- und Inlinerarbeiten (Innenauskleidung von Abwasserrohren) auf dem gesamten Gemeindegebiet an. Im Zusammenhang mit privaten Bauvorhaben wurden Kanalisationsleitungen erneuert.

Uferschutz

Beim Seeanstoss Meggenhorn wurde ein grosser Uferbereich für Badegäste besser zugänglich und nutzbar gemacht. Auch das Bootshaus erfuhr eine sanfte Renovation.

Liegenschaften

Die Verträge über die Landabtretungen beim Neubau des Gemeindehausweges als Schulwegsicherung zu den Zentralschulhäusern konnten unterzeichnet werden.

Das Bauernhaus Sentibühl wurde zu Beginn des Jahres fertiggestellt und von zwei Familien bezogen. Durch die Minergie-Zertifizierung, höhere Vergabepreise und Zusatzleistungen entstanden Mehrkosten, die jedoch teilweise vom Energiefonds übernommen wurden. Daneben gab es noch diverse Sanierungsarbeiten beim Schloss Meggenhorn. So wurden Natursteinarbeiten am Schlossgebäude ausgeführt und diverse neue Sitzbänke im gesamten Schlossareal realisiert.

Investitionen Ausgaben

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.10	Restkredit per 2011	Rechnung 11 Ausgaben in CHF	beansprucht bis 31.12.11	Restkredit per 2012	Budget 11 Ausgaben in CHF
AUSGABEN						5'097'008.35			7'140'300
Total Investitionen im Verwaltungsvermögen						4'117'611.00			6'006'300
0 Allgemeine Verwaltung						1'370.00			150'000
90 Gemeindehaus						1'370.00			150'000
503.00	Diverse Sanierungsarbeiten	B 14.12.09	150'000	144'571.20	5'428.80	1'370.00	145'941.20	4'058.80	
503.01	Umgestaltung Polizeiposten in Musikschulräume	B 29.11.10	150'000		150'000.00	0.00	0.00	150'000.00	150'000
2 Bildung						1'357'614.25			1'470'000
217 Schulliegenschaften						1'357'614.25			1'470'000
501.02	Schulhausplätze Hofmatt, 2. Etappe	B 14.12.09	200'000	154'078.90	45'921.10	47'271.75	201'350.65	-1'350.65	
503.11	Innensanierung Schulhäuser 1. Etappe Zentral	B 29.11.10	1'470'000		1'470'000.00	1'310'342.50	1'310'342.50	159'657.50	1'470'000
3 Kultur, Freizeit						139'914.45			150'000
340 Sportanlagen						139'914.45			150'000
506.00	Diverse Investitionen	B 29.11.10	150'000		150'000.00	139'914.45	139'914.45	10'085.55	150'000
6 Verkehr						658'895.65			1'700'300
610 Kantonsstrassen						0.00			150'000
501.04	Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4) 26.04.04	450'000	13'259.60	436'740.40	0.00	13'259.60	436'740.40	100'000
501.07	RVA Schwerzi-Adligenswilerstrasse	S(9) 29.11.10	635'000		635'000.00	0.00	0.00	635'000.00	50'000
620 Strassen Meggen						620'268.70			1'515'300
501.10	Erschliessungen betr. Ortsplanung	S(8) 29.11.10	18'000	0.00	18'000.00	0.00	0.00	18'000.00	18'000
501.20	Sanierung Eichwaldstrasse	B 14.12.09	242'000	0.00	242'000.00	121'679.00	121'679.00	120'321.00	172'000
501.23	Verlängerung Gemeindehausweg	N 29.08.07	605'000	699'480.80	-94'480.80	-95'000.00	604'480.80	519.20	
501.24	Obere Scheideggstrasse	B 14.12.09	200'000	5'961.05	194'038.95	12'551.75	18'512.80	181'487.20	200'000
501.25	Kreisel Tschädigen	B 24.11.08	150'000	16'284.45	133'715.55	4'536.00	20'820.45	129'179.55	120'000
501.26	Sanierung Adligenswilerstrasse Süd	B 14.12.09	150'000	86'384.05	63'615.95	0.00	86'384.05	63'615.95	80'000
501.27	Tempo-30-Phasen 1-3	B 14.12.09	460'000	63'883.40	396'116.60	75'668.65	139'552.05	320'447.95	277'300
501.28	Hochrütihalde	B 29.11.10	158'000		158'000.00	106'911.60	106'911.60	51'088.40	158'000
501.29	Diverse Strassensanierungen 2. Teil	B 29.11.10	150'000		150'000.00	139'027.25	139'027.25	10'972.75	150'000
506.00	Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	B 29.11.10	190'000		190'000.00	173'412.50	173'412.50	16'587.50	190'000
581.00	Lärmschutz-Kataster	B 29.11.10	150'000		150'000.00	81'481.95	81'481.95	68'518.05	150'000
622 Strassenbeleuchtung						38'626.95			35'000
503.00	Sanierung/Erneuerung Strassenbeleuchtung	B 14.12.09	175'000	86'662.30	88'337.70	38'626.95	125'289.25	49'710.75	35'000



Im Bereich der Eichwaldstrasse wurde ein neuer Deckbelag eingebaut.

INVESTITIONEN AUSGABEN

Investitionen Ausgaben (Fortsetzung)

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.10	Restkredit per 2011	Rechnung 11 Ausgaben in CHF	beansprucht bis 31.12.11	Restkredit per 2012	Budget 11 Ausgaben in CHF
7 Umwelt und Raumordnung						1'959'816.65			2'536'000
705 Wasserversorgung						1'230'787.15			1'721'000
501.01	Erschliessungen betr. Ortsplanung	S(8) 29.11.10	455'000	0.00	455'000.00	0.00	0.00	455'000.00	200'000
501.09	Leitungsverlegung Golfplatz	B 14.12.09	200'000		200'000.00	0.00	0.00	200'000.00	200'000
501.11	Sanierung TWL Lauerz - Meggen	B 14.12.09	300'000	95'259.50	204'740.50	99'061.45	194'320.95	105'679.05	
501.15	Unterhalt Leitungsnetz Meggen	B 14.12.09	150'000	141'229.85	8'770.15	0.00	141'229.85	8'770.15	20'000
501.15	Unterhalt Leitungsnetz	B 24.11.08	150'000	89'190.80	60'809.20	0.00	89'190.80	60'809.20	
501.18	Sanierung Hauptleitung Lerchenhalde	B 14.12.09	470'000	12'167.50	457'832.50	298'703.00	310'870.50	159'129.50	460'000
501.19	Projekt Schutzzonenausscheidung	B 14.12.09	92'000	0.00	92'000.00		0.00	92'000.00	92'000
501.19	Projekt Schutzzonenausscheidung	B 24.11.08	205'000	75'714.45	129'285.55	9'649.25	85'363.70	119'636.30	
501.20	Sanierung Hauptleitung Rosenhaldenstrasse	B 14.12.09	250'000	10'891.50	239'108.50	0.00	10'891.50	239'108.50	250'000
501.23	Sanierung Hauptleitung Seeacherstrasse	N 30.03.11	180'000		180'000.00	148'547.25	148'547.25	31'452.75	
501.24	Sanierung Benzholzstrasse	N 22.09.10	180'000	126'451.85	53'548.15	47'493.45	173'945.30	6'054.70	
501.25	Verlegung Hauptleitung Hobacher	N 26.01.11	200'000		200'000.00	17'773.10	17'773.10	182'226.90	
501.26	Sanierung Wasserhauptleitung Lettenrain	N 13.07.11	176'000		176'000.00	192'231.20	192'231.20	-16'231.20	
501.30	Sanierung TWL Lauerz - Meggen	B 29.11.10	100'000		100'000.00	64'655.40	64'655.40	35'344.60	100'000
501.36	Hauptwasserleitung Adligenswilerstrasse	N 29.06.11	120'000		120'000.00	108'118.55	108'118.55	11'881.45	
501.40	Unterhalt Leitungsnetz Meggen	B 29.11.10	194'000		194'000.00	195'680.80	195'680.80	-1'680.80	194'000
506.01	Erneuerung RITOP Leitsystem	B 29.11.10	205'000		205'000.00	48'873.70	48'873.70	156'126.30	205'000
715 Kanalisationen						585'114.60			815'000
501.02	Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4) 26.04.04	115'000	0.00	115'000.00	0.00	0.00	115'000.00	15'000
501.09	Hochrüti	B 29.11.10	200'000		200'000.00	90'234.50	90'234.50	109'765.50	200'000
501.15	Sanierungen aus GEP 2. Etappe	B 24.11.08	463'000	3'315.50	459'684.50	403'073.40	406'388.90	56'611.10	
501.17	Tellenhofweg; Neubau Meteorleitung	B 24.11.08	227'000	11'119.10	215'880.90	0.00	11'119.10	215'880.90	
501.19	Erschliessung betr. Ortsplanung	S(8) 29.11.10	140'000	0.00	140'000.00	0.00	0.00	140'000.00	140'000
501.20	Planung und Ausführung gemäss GEP	B 14.12.09	422'000	178'699.20	243'300.80	91'806.70	270'505.90	151'494.10	
501.21	Sanierungen aus GEP 3. Etappe	B 14.12.09	460'000	1'501.50	458'498.50	0.00	1'501.50	458'498.50	
501.22	Sanierung aus GEP letzte Etappe	B 29.11.10	460'000		460'000.00	0.00	0.00	460'000.00	460'000
750 Uferschutz						143'914.90			-
501.07	Aufwertung Ufer Meggenhorn	B 14.12.09	180'000	40'302.25	139'697.75	143'914.90	184'217.15	-4'217.15	
90 Total Investitionen im Finanzvermögen						979'397.35			1'134'000
9 Finanzen und Steuern						979'397.35			1'134'000
941 Liegenschaften						669'353.35			700'000
500.01	Landerwerb generell	B 14.12.09	250'000		250'000.00	267'707.45	267'707.45	-17'707.45	
503.02	Bauernhaus Sentibühl	B 24.11.08	1'100'000	899'322.85	200'677.15	301'645.90	1'200'968.75	-100'968.75	200'000
503.02	Bauernhaus Sentibühl	N 18.11.09	100'000	0.00	100'000.00	100'000.00	100'000.00	0.00	
503.03	Renovation Kreuztrotte	S(10)	2'900'000		2'900'000.00	0.00	0.00	2'900'000.00	500'000
942 Liegenschaft Meggenhorn						310'044.00			434'000
503.02	Diverse Gebäude-Sanierungen	B 14.12.09	365'000	120'303.50	244'696.50	231'999.50	352'303.00	12'697.00	250'000
503.03	Diverse Sanierungen	B 29.11.10	184'000		184'000.00	78'044.50	78'044.50	105'955.50	184'000
	B	Budgetkredit							
	S(X)	Sonderkredit							
	Z	Zusatzkredit							
	N	Nachtragskredit							

Einnahmen von rund 1,4 Mio. Franken

Kurzüberblick

■ Durch Anschlussgebühren und Subventionen konnten in der Investitionsrechnung insgesamt 1,4 Mio. Franken Einnahmen verbucht werden.

Investitionen Einnahmen

Nr.	Kontobezeichnung	Rechnung 11 Einnahmen in CHF	Budget 11 Einnahmen in CHF
	EINNAHMEN	1'407'921.85	1'262'000
	Nettoergebnis	3'689'086.50	5'878'300
	Total Einnahmen im Verwaltungsvermögen	1'348'532.10	1'200'000
	7 Umwelt und Raumordnung	1'348'532.10	1'200'000
	705 Wasserversorgung	899'879.10	800'000
611.00	Wasseranschlussgebühren	899'879.10	800'000
	715 Kanalisationen	448'653.00	400'000
610.00	Subventionsbeiträge / Rückerstattungen	97'283.00	
611.00	Anschlussgebühren	351'370.00	400'000
	750 Uferschutz	-	-
501.07	Aufwertung Ufer Meggenhorn		
	90 Total Einnahmen im Finanzvermögen	59'389.75	62'000
	9 Finanzen und Steuern	59'389.75	62'000
	942 Liegenschaft Meggenhorn	59'389.75	62'000
610.00	Subventionsbeiträge	59'389.75	62'000

Anschlussgebühren

Die Anschlussgebühren für Wasser und Kanalisationen brachten Erträge von insgesamt 1,25 Mio. Franken. Diese Gebühren werden jeweils bei Abnahme der Schnurgerüstkontrolle zur Zahlung fällig. Seit dem Inkrafttreten des Siedlungsentwässerungsreglements SeRM fallen die Gebühren für Kanalisationsanschlüsse weniger hoch aus.

Subventionen

Aus Subventionen vom Kanton flossen rund 156'000 Franken in die Gemeindekasse. Der Beitrag erfolgte für die Gebäudesanierung beim Schloss Meggenhorn und für Kanalisationsarbeiten aus GEP (Genereller Entwässerungsplan).



Die Gebäudesanierungen beim Schloss Meggenhorn wurden durch Kantonssubventionen unterstützt.

Investitionen vollumfänglich durch eigene Mittel gedeckt

Kurzüberblick

- Den Nettoinvestitionen von 3,69 Mio. Franken stehen Abschreibungen von 3,41 Mio. Franken und der Ertragsüberschuss von 3,49 Mio. Franken gegenüber.
- Die Bruttoinvestitionen können vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Die Investitionen 2011 konnten teilweise durch Einnahmen der Investitionsrechnung finanziert werden. Netto resultiert ein Ausgabenüberschuss von 3,69 Mio. Franken. Nach Abschreibungen ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von 0,28 Mio. Franken. Unter Zurechnung des Ertragsüberschusses resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 3,21 Mio. Franken.

Berücksichtigt man neben der Laufenden Rechnung auch die Einnahmen aus der Investitionsrechnung, so stehen den Bruttoinvestitionen von 5,10 Mio. Franken Beiträge von insgesamt 8,31 Mio. Franken gegenüber. Die Bruttoinvestitionen können somit zu rund 163 Prozent aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Weitere Kennzahlen und zusätzliche Informationen sind in der detaillierten Rechnung ersichtlich, die bei der Kanzlei bezogen werden kann.

Finanzierungsrechnung				
	Rechnung 11	Veränderung		Budget 11
Nettoinvestitionen	3.69	-2.19	-37.2%	5.88
Abschreibungen (gemäss Sachgruppenstatistik)	-3.41	-0.06	1.8%	-3.35
Investitionsrechnung				
+ Finanzierungsfehlbetrag				
- Finanzierungsüberschuss	0.28	-2.25	-88.9%	2.53
Laufende Rechnung				
+ Aufwand- /				
- Ertragsüberschuss	-3.49	-3.49		0.00
Gesamtrechnung				
+ Finanzierungsfehlbetrag				
- Finanzierungsüberschuss	-3.21	-5.74	-226.9%	2.53
Selbstfinanzierungsgrad				
Gesamtrechnung	187%			57%

in Mio. Franken

+ zu finanzierender Mittelbedarf

- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)

Bruttofinanzierung				
	Rechnung 11	Veränderung		Budget 11
Bruttoinvestitionen	5.10	-2.04	-28.6%	7.14
Finanzierungsbeitrag aus Laufender Rechnung und Investitionsrechnung	-8.31	-3.70	80.3%	-4.61
+ Finanzierungsfehlbetrag				
- Finanzierungsüberschuss	-3.21	-5.74	-226.9%	2.53
Bruttoselbstfinanzierungsgrad				
Gesamtrechnung	163%			65%

in Mio. Franken

+ zu finanzierender Mittelbedarf

- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)

Alle Zahlen in den Tabellen sind gerundet. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Finanzvermögen nimmt auf über 45 Mio. Franken zu

Finanzvermögen + 6,86 Mio. Franken

Zur Zunahme im Finanzvermögen führten die höheren Bestände bei den Kontokorrentanlagen (9,4 Mio. Franken) und beim Abgrenzungskonto transitorische Aktiven (3,6 Mio. Franken). Diese Abgrenzungsposition betrifft Steuereingänge per Ende 2011 / Anfang 2012. Die Liegenschaften weisen durch Investitionen beim Bauernhaus Sentibühl, bei der Liegenschaft Meggenhorn und beim Gemeindehausweg leicht höhere Bestände aus.

Die Steuerausstände liegen um 0,4 Mio. Franken tiefer, weil weniger Sondersteuern zur Zahlung offenstanden. Ebenfalls reduziert haben sich die Kapitalanlagen, weil die im Jahre 2011 zurückbezahlten Anlagen aufgrund der Marktsituation nicht neu angelegt, sondern auf der Kontokorrentposition platziert wurden.

Verwaltungsvermögen - 0,32 Mio. Franken

Wie in der Investitionsrechnung ausgewiesen, wurden rund 4,12 Mio. Franken Investitionen im Verwaltungsvermögen realisiert. Beim Hochbau lagen die Schwerpunkte bei der Innensanierung des Schulhauses Zentral 1 und bei den Sportanlagen Hofmatt. Beim Tiefbau wurden diverse Strassenbauprojekte realisiert. Die grössten Ausgaben erfolgten bei der Wasserversorgung und den Kanalisationen. Bei der Wasserversorgung wurden bei sechs Leitungsabschnitten im Gemeindegebiet Meggen Sanierungen durchgeführt. Bei den Kanalisationen fielen die Unterhaltsarbeiten gemäss «Genereller Entwässerungsplan» (GEP) ins Gewicht. Auch auf der Transportleitung von Lauerz nach Meggen gab es Erneuerungsarbeiten zusammen mit Strassensanierungen im Kanton Schwyz. Die Werte im Verwaltungsvermögen wurden gemäss der Anlagebuchhaltung abgeschrieben.

Diese Ausgaben konnten vollumfänglich durch Anschlussgebühren, Entnahmen aus Rückstellungen und Eigenkapital finanziert werden. Aufgrund der Abschreibungen vermindert sich das Verwaltungsvermögen um 0,32 Mio. Franken.

Der Vergleich zeigt folgende Veränderungen:

Bilanz	31.12.2011	Veränderung	01.01.2011
Aktiven	60.48	6.55 12.1%	53.93
Finanzvermögen	45.73	6.86 17.7%	38.87
Verwaltungsvermögen	14.75	-0.32 -2.1%	15.07
Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
Passiven	56.99	3.06 5.7%	53.93
Fremdkapital	28.35	8.26 41.1%	20.09
Spezialfinanzierungen	22.14	-1.86 -7.7%	24.00
Eigenkapital	6.50	-3.35 -34.0%	9.85
Rechnungsabschluss			
Aufwandüberschuss	0.00		0.00
Ertragsüberschuss	3.49	3.49	0.00

In Mio. Franken. Die Zahlen sind gerundet. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Bilanz Aktiven

	Bilanz per 01.01.11 in Mio. CHF	Veränderung Zuwachs	Abgang	Bilanz per 31.12.11 in Mio. CHF
1 AKTIVEN	53.93	168.66	162.11	60.48
10 FINANZVERMÖGEN	38.87	164.27	157.41	45.73
100 Flüssige Mittel	15.39	116.13	106.76	24.75
1000 Kasse	0.01	0.43	0.42	0.02
1001 Post	12.56	83.06	74.68	20.95
1002 Banken	2.82	32.64	31.67	3.79
101 Guthaben	9.92	24.49	28.44	5.97
1011 Kontokorrente		0.13	0.10	0.03
1012 Ausstehende Steuern	4.45	19.14	19.52	4.07
1015 Andere Debitoren	1.90	4.59	4.62	1.87
1016 Festgelder	-	0.60	0.60	-
1018 Verbindungskonto alte/neue Rechnung	3.57	-	3.57	-
1019 Übrige Guthaben / MWST	0.01	0.03	0.03	0.01
102 Anlagen	13.44	0.84	3.01	11.26
1020 Festverzinsliche Wertpapiere	4.23	0.12	2.52	1.83
1022 Darlehen	1.17	-	0.01	1.16
1023 Liegenschaften	8.04	0.71	0.48	8.27
1024 Übrige Mobilien	0.00	-	-	0.00
1025 Vorräte	0.00	-	-	0.00
1029 Übrige Anlagen		0.00	0.00	0.00
103 Transitorische Aktiven	0.12	3.75	0.12	3.74
1030 Transitorische Aktiven	0.12	3.75	0.12	3.74
104 Abrechnungskonten		19.08	19.08	
1040 Diverse Abrechnungskonti		19.04	19.04	
1042 Abrechnungskonto Liegenschaften und Div.		0.00	0.00	
1045 Abrechnungskonti Saalbewirtschaftung		0.03	0.03	
11 VERWALTUNGSVERMÖGEN	15.07	4.39	4.70	14.75
114 Sachgüter	15.07	4.39	4.70	14.75
1141 Tiefbauten	8.29	2.71	2.98	8.03
1143 Hochbauten	6.14	1.50	1.64	6.00
1146 Mobilien	0.62	0.17	0.07	0.72
1149 Ortsgeschichte	0.01	-	0.01	-
12 SPEZIALFINANZIERUNGEN				

BILANZVERGLEICH

Spezialfinanzierungen, Aktiven 0,00 Mio. Franken

Zurzeit bestehen keine Vorschüsse an Spezialfinanzierungen.

Fremdkapital + 8,27 Mio. Franken

Die Restablieferungen der Steuern an Staat und Kirchgemeinden betragen Ende Jahr rund 7,48 Mio. Franken. Dies entspricht 0,5 Mio. Franken mehr als im vergangenen Jahr. Die Kreditorenbestände erhöhten sich ebenfalls um rund 4 Mio. Franken auf knapp 5,4 Mio. Franken. Davon entfallen rund 4,6 Mio. Franken auf Sondersteuer-Ablieferungen. Die Steuerguthaben erhöhten sich um rund 4,5 Mio. auf über 11 Mio. Franken.

Verwaltete Fonds, Rückstellungen sowie transitorische Passiven erfuhren nur

geringfügige Abweichungen gegenüber dem Anfangsbestand. Der Ruhegehaltsfonds für bisherige vollamtliche Behördenmitglieder weist einen Bestand von 1,1 Mio. Franken aus.

Spezialfinanzierungen, Passiven - 1,86 Mio. Franken

Zur Finanzierung der Investitionen bei der Wasserversorgung wurden Anschlussgebühren in der Höhe von 0,9 Mio. Franken sowie bestehende Rückstellungen von 0,33 Mio. Franken aufgelöst. Die Wasserversorgung hat Ende Jahr Reserven von 2,7 Mio. Franken.

Bei den Kanalisationen wurden zur Deckung der Investitionen ebenfalls die Anschlussgebühren in der Höhe von 0,45 Mio. Franken herangezogen sowie

Rückstellungen von 0,13 Mio. Franken aufgelöst. Aus dem Überschuss der Laufenden Rechnung 2011 flossen aber wieder 0,23 Mio. Franken in die Rückstellungen, sodass diese einen Bestand von über 5,6 Mio. ausweisen.

Aus Nachkommen-Erbschaftssteuerfonds, Kulturfonds, Energiefonds und Ersatzbeiträgen Zivilschutz wurden zur Deckung von Investitionen aber auch für die Laufende Rechnung rund 1,8 Mio. Franken verwendet. Wegen dem positiven Rechnungsergebnis wurden keine Beiträge aus dem Steuerausgleichsfonds entnommen. Nach Verrechnung der neuen Einlagen reduzierten sich die diversen Spezialfonds um knapp 1,6 Mio. auf 12,6 Mio. Franken.

Eigenkapital - 3,35 Mio. Franken

Folgende Entnahmen wurden Ende 2011 vorgenommen: 10 Prozent Steuerabatt (- 2,6 Mio. Franken), zusätzliche Abschreibungen Strassensanierungen und Liegenschaft Meggenhorn (- 0,81 Mio. Franken). Zu einem Zuwachs führte eine Einlage in das Eigenkapital wegen der Übernahme des Mittagstisches durch die Gemeinde (+ 0,06 Mio. Franken).

Rechnungsabschluss

+ 3,49 Mio. Franken

Der Überschuss 2011 wird gemäss Antrag des Gemeinderates nach Zustimmung durch die Gemeindeversammlung verteilt.

Bilanz Passiven

	Bilanz per 01.01.11 in Mio. CHF	Veränderung Zuwachs Abgang		Bilanz per 31.12.11 in Mio. CHF
2 PASSIVEN	53.93	290.04	286.98	56.99
20 FREMDKAPITAL	20.09	250.10	241.83	28.35
200 Laufende Verpflichtungen	15.71	247.90	238.94	24.66
2000 Kreditoren	8.76	57.81	49.39	17.19
2007 Abrechnungskonten		182.60	182.60	
2009 Übrige Verpflichtungen	6.94	7.48	6.95	7.48
201 Kurzfristige Schulden	0.86	1.45	1.50	0.81
2011 Gemeinwesen	0.86	1.45	1.50	0.81
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2.10	0.08	0.23	1.96
2032 Eigene Sparkassen	1.28	0.02	0.17	1.13
2033 Verwaltete Stiftungen und Fonds	0.75	0.06	0.05	0.76
2035 Zuwendungen	0.07	0.00	0.01	0.06
204 Rückstellungen	0.74	0.16	0.48	0.42
2040 Laufende Rechnung	0.74	0.16	0.48	0.42
205 Transitorische Passiven	0.68	0.51	0.68	0.51
2050 Transitorische Passiven	0.68	0.51	0.68	0.51
21 HILFSKONTEN		39.30	39.30	
211 Hilfskonten		39.30	39.30	
2112 Hilfskonten LOHN		0.00	0.00	
2113 Hilfskonten KRED		39.04	39.04	
2114 Hilfskonten DEBI		0.26	0.26	
22 SPEZIALFINANZIERUNGEN	24.00	0.59	2.44	22.14
228 Verpflichtungen	24.00	0.59	2.44	22.14
2280 Verpflichtung an Spezialfinanzierungen	9.31	0.25	0.51	9.06
2282 Spezialfonds	14.24	0.33	1.94	12.63
2285 Vorfinanzierungen	0.45	-	-	0.45
23 EIGENKAPITAL	9.85	0.05	3.41	6.50
239 Eigenkapital	9.85	0.05	3.41	6.50
2390 Eigenkapital	9.85	0.05	3.41	6.50

Bericht der Revisionsstelle

Als externe Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) gemäss § 86 Gemeindegesetz der Gemeinde Meggen für das Jahr 2011 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungscommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons

Luzern. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Prüfung bestätigen wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchführung und der Jahresrechnung.

Antrag an die Gemeindeversammlung
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Meggen, im März 2012

**PricewaterhouseCoopers AG,
Luzern**

Bericht der Controlling-Kommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Meggen

Als Controlling-Kommission haben wir die Jahresrechnung 2011 (ohne buchhalterische Richtigkeit) und den Jahresbericht 2011 des Gemeinderates im Hinblick auf die Erreichung der festgesetzten Ziele geprüft.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem Auftrag gemäss Gemeindeordnung und Gesetz sowie dem Handbuch für Rech-

nungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Jahresbericht und die Jahresrechnung (ohne Prüfung der buchhalterischen Richtigkeit) den gesetzlichen Vorschriften.

Wir empfehlen, den vorliegenden Jahresbericht zur Kenntnis zu nehmen und der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Verwendung des Rechnungsüberschusses zuzustimmen.

Meggen, im März 2012

**Controlling-Kommission
der Gemeinde Meggen**

Bericht des Regierungsstatthalters zur Rechnung 2010

Der Regierungsstatthalter hat die Rechnung 2010 am 14.07.2011 geprüft. Der Kontrollbericht liegt zur Einsichtnahme auf.

Anträge des Gemeinderates

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung folgende Anträge:

1. Genehmigung der Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2011

- a) der Laufenden Rechnung
- b) der Investitionsrechnung
- c) der Bestandesrechnung

2. Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung der Einwohnergemeinde

■ Einlage in Eigenkapital für 10% Rabatt auf den ordentlichen Steuern 2012	CHF	2 600 000.00
■ Einlage in Fonds zur Förderung preisgünstiger Wohnungsbau	CHF	880 000.00
■ Einlage in Eigenkapital (Restbetrag)	CHF	8 649.85

3. Bewilligung von 10 Prozent Rabatt auf den ordentlichen Steuern 2012 der Einwohnergemeinde

Meggen, im März 2012

Gemeinderat Meggen

Bestimmung der externen Revisionsstelle

An der Gemeindeversammlung der letzten vier Jahre wurde auf Antrag des Gemeinderates jeweils dieselbe Gesellschaft als externe Revisionsstelle bestimmt. Diese hat gemäss Gemeindeordnung (GO) der Gemeinde Meggen die jeweilige Jahresrechnung sowie die Abrechnungen über Sonder- und Zusatzkredite hinsichtlich Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen.

Laut § 59 der Gemeindeordnung gilt:

- «Als Rechnungsprüfungsorgan amtiert eine externe Revisionsstelle. Diese wird von den Stimmberechtigten anlässlich der Rechnungsablage für jeweils ein Jahr bestimmt.»

Bereits anlässlich der erstmaligen Bestimmung der externen Revisionsstelle wurde festgestellt, dass im Rahmen eines mehrjährigen Prüfplans Schwerpunktprüfungen in allen Aufgabenbereichen der Gemeinde möglich sein sollen und auch zur Sicherstellung der Kontinuität das Mandat zwar wie in der Gemeindeordnung vorgesehen für ein Jahr festgelegt werden soll, aber gleichzeitig eine Vertragsoption auf die Weiterführung über insgesamt vier Jahre vereinbart wird, sofern dies jeweils von der Gemeindeversammlung bestätigt wird.

Nachdem mit der Rechnung 2011 das vierte Jahr von der gleichen Gesellschaft geprüft wurde, ist für die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2012 (und Option auf drei weitere Jahre) eine Neuausschreibung erfolgt.

Der Gemeinderat hat vier fachlich versierte Revisionsgesellschaften mit Niederlassungen im Kanton Luzern und Revisionserfahrung in Agglomerationsgemeinden des Kantons Luzern eingeladen, ein Angebot zur Übernahme des Revisionsstellen-Mandats einzureichen. Der Auftrag wurde dahin gehend umschrieben, dass hinsichtlich Richtigkeit und Vollständigkeit insbesondere Folgendes zu prüfen ist:

- a. die richtige Kreditverwendung,
- b. die Ordnungsmässigkeit und Rechtmässigkeit der Buchführung,
- c. die Übereinstimmung der Rechnungsablage, der Bücher und der dazugehörigen Register mit den Belegen,
- d. das Vorhandensein der Vermögenswerte und die Einhaltung der Bewertungsgrundsätze.

Im Weiteren soll das Prüfverfahren, basierend auf einer Mehrjahresplanung, eine Zwischenrevision mit einer Schwerpunktprüfung im Herbst sowie die Abschlussrevision im Frühling beinhalten.

Inhaltlich wurden die eingegangenen Offerten anhand folgender Kriterien bewertet:

- die Kosten total und für die einzelnen Phasen
- die Zeitplanung / den Aufwand in Stunden für folgende Phasen:
 - Prüfungsplanung, Vorbesprechungen
 - Schwerpunktprüfung anlässlich der Zwischenrevision
 - Abschlussrevision
 - Berichterstattungen / Besprechungen
- den Erfahrungsnachweis / den Referenzen
- der Vorstellung des Revisiionsteam / der Verfügbarkeit / der Leistungsfähigkeit

Aufgrund der Auswertung erfüllt die Firma PricewaterhouseCoopers AG, Werftstrasse 3, Luzern, die geforderten Kriterien am besten.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, die Firma PricewaterhouseCoopers AG, Werftstrasse 3, Luzern, als Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2012 zu bestimmen.

Einbürgerungsgesuche

Um das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen und damit um das Schweizer Bürgerrecht bewerben sich sechs Personen.

a) Adolf Siegfried Eugen Dreher, deutscher Staatsangehöriger und Renate Dreher-Kube, deutsche Staatsangehörige, Naumatthalde 7

Adolf Siegfried Eugen Dreher wurde am 02. Oktober 1931 in Haunstetten (heute Augsburg, Deutschland) geboren. Er wuchs mit einer älteren Schwester und drei jüngeren Brüdern bei den Eltern und Grosseltern auf. Von der Grundschule über die Mechanikerlehre bis zum Mechanikermeister absolvierte Adolf Dreher sämtliche Schulen und Ausbildungen in Deutschland. Sein beruflicher Werdegang führte ihn von anfänglichen Konstruktionsaufgaben und Aussendienstarbeiten über die gesamttechnische Leitung eines grösseren Betriebes in Hamburg bis zur Führung einer eigenen Firma im Kanton Obwalden: Ziel der 1978 gegründeten J. Laundry-Holding AG ist es, Produktionsbetriebe – insbesondere auf dem Gebiet des mechanischen Wäschereiwesens – im In- und Ausland zu optimieren, zu sanieren und zu entwickeln. Bei der Ausübung seiner Führungsaufgabe war Adolf Dreher unter anderem während je sechs Jahren in den USA und in Deutschland sowie während kürzeren Zeiträumen in Österreich, Neuseeland, Australien, Russland und Japan tätig. Auch im beruflichen Ruhestand ist Adolf Dreher gelegentlich als Berater für die J. Laundry-Holding AG tätig. Adolf Dreher hat aus erster Ehe, welche einvernehmlich geschieden wurde, drei heute volljährige Kinder. 1971 hat er

seine heutige Ehefrau, Renate Dreher geb. Kube, geheiratet. 1978 verlegte Adolf Dreher seinen Wohnsitz in die Schweiz, nach Sarnen. Nach einigen Jahren Aufenthalt in Vaz/Obervaz wohnt er seit 2008 zusammen mit seiner Ehefrau Renate Dreher-Kube in Meggen. Früher war Adolf Dreher oft auf der Skipiste oder auf Wanderwegen anzutreffen, heute ist sein Hobby das Golfspielen.

Renate Dreher-Kube wurde am 28. Januar 1946 in Hamburg-Bergedorf (Deutschland) geboren. Sie ist zusammen mit zwei älteren Geschwistern bei den Eltern und Grosseltern aufgewachsen. Die Grundschule und die mittlere Reife hat Renate Dreher-Kube in Hamburg abgeschlossen. Weil sie sich sehr für Architektur interessierte, absolvierte sie im Anschluss eine Ausbildung an der Architektur- und Hochbauschule. Nach dem Sammeln einiger Berufserfahrung in verschiedenen Betrieben war sie zuletzt im Betrieb ihres heutigen Ehemannes angestellt. Seit 1984 hat Renate Dreher-Kube ihren Hauptwohnsitz in der Schweiz. Zuerst lebte sie in Vaz/Obervaz und seit 2008 in Meggen.

Ihre Freizeit gestaltet Renate Dreher sportlich. Wie ihr Ehegatte war sie früher auf den Skipisten und auf dem Tennisplatz aktiv. Heute spielt sie gerne Golf. Weitere Bestandteile ihrer Freizeitgestaltung sind die Musik und das Lesen.

Die Eheleute Dreher erfreuen sich an Konzertbesuchen im KKL. Zudem sind sie aktive Mitglieder des Golfclubs Dietschiberg, sodass sie viele lokale und regionale Kontakte pflegen dürfen. Die während des Berufslebens knapp bemessene Zeit hat das Ehepaar Dreher-Kube meist in der Schweiz verbracht. Der Lebensmittelpunkt des Ehepaars war in den letzten 30 Jahren die Schweiz. Beide haben viel von der Welt gesehen und sind überzeugt, dass die Schweiz kulturell, politisch und gesellschaftlich das Land ist, welches ihrer Persönlichkeit entspricht. Deshalb möchten sie das Schweizer Bürgerrecht erwerben.

Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Adolf Siegfried Eugen und Renate Dreher-Kube zu entsprechen und ihnen das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

b) Kani Duski, irakische Staatsangehörige, Bahnhofstrasse 12

Kani Duski wurde am 22. Juni 1991 in Duhok (Irak) geboren. Dort wuchs sie zusammen mit vier Geschwistern bei den Eltern auf. Zwei ihrer älteren Geschwister sind bereits vor einigen Jahren in Meggen eingebürgert worden. Ihre Eltern sowie ihr ebenfalls noch in Meggen wohnhafter jüngerer Bruder haben noch kein Gesuch gestellt.

In der Provinz Kurdistan, im Norden des Iraks, besuchte Kani Duski den Kindergarten. 1998 flüchtete sie mit ihrer Familie in die Schweiz. Nach kurzen Aufenthalten in Emmen und Luzern lebte sie von Ende Dezember 1998 bis Mitte März 2000 in Reussbühl. Seit 24. März 2000 ist Kani Duski mit ihrer Familie in Meggen wohnhaft.

Kani Duski hat die Primar- und Sekundarschule in Meggen besucht. Während

ihrer Schulzeit integrierte sie sich sehr gut und konnte viele Freundschaften knüpfen. 2008 begann sie die Attestlehre als Koch an der Kantonsschule Luzern und schloss diese zwei Jahre später erfolgreich ab. Seit Mai 2011 ist Kani Duski als Köchin im Pub Mr. Pickwick, Luzern, angestellt. Sie hilft ab und zu an der Bar und im Service mit.

In ihrer Freizeit ist Kani Duski eine begeisterte Fussballerin. Sie spielt seit zehn Jahren bei den Juniorinnen bzw. Damen des FC Meggen. Sie besucht unter der Woche zwei Trainings und bestrittet an den Wochenenden oftmals einen Match. Daneben bleibt für ihre weiteren Hobbys wie Schwimmen, Spazieren, Snowboarden oder Ausgang nicht mehr viel Zeit.

Kani Duski möchte Schweizerin werden, weil sie sich selber als Schweizerin fühlt. Sie kann sich nicht vorstellen, wieder im Irak zu leben. Weil sie schon als kleines Mädchen in die Schweiz eingereist ist, bezeichnet sie diese als ihre Heimat.

Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt (Jahre zwischen dem 10. und 20. Altersjahr zählen doppelt). Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Kani Duski zu entsprechen und ihr das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

c) Rui Manuel Pinto Pires, portugiesischer Staatsangehöriger, und Aldina Antão Martins Pires, portugiesische Staatsangehörige, mit Tochter Monica, Dreilindenstrasse 20

Rui Manuel Pinto Pires wurde am 31. Mai 1969 in Cela – Santa Comba – Angola (damals eine portugiesische Kolonie) geboren.

Nach sieben absolvierten Schuljahren blieb er zuerst bei seinen Eltern zu Hause. Bevor er Militärdienst leistete, begann Rui Manuel Pinto Pires im Alter von 16 Jahren in einem Restaurant zu arbeiten. In den beiden Jahren beim Militär wurde er als Koch eingesetzt. Danach war er bis zu einem schweren Verkehrsunfall bei einer Telekommunikationsfirma angestellt. 1992 wanderte er zu seinem älteren Bruder nach Frankreich aus, wo er als Mitarbeiter im Bereich Früchte und Gemüse angestellt war. Dort lernte er seine Ehefrau kennen, welche er 1993 heiratete. Im März 2000 erblickte die gemeinsame Tochter Monica Sophie Pires Martins das Licht der Welt.

Zusammen mit seiner Ehefrau reiste Rui Manuel Pinto Pires im März 1994 erstmals als Saisonarbeiter in die Schweiz ein. Sein beruflicher Werdegang führte ihn von der Arbeit im Gastgewerbe (erste Stelle in der Schweiz als Kellner in Flüeli-Ranft) und die Tätigkeit als Metallbauspengler zu seinem heutigen Beruf als Privatchauffeur. Da Rui Manuel Pinto Pires als Privatchauffeur unregelmässige Arbeitszeiten hat, wirkt er in keinem Verein mit. Früher hat er oftmals mit portugiesischen Kollegen Fussball gespielt. Heute geht er mit seiner Tochter im Hallenbad Meggen ab und zu schwimmen. Zu seinen Hobbys zählt er weiter den Umgang mit dem Computer und das Musikhören.

Aldina Antão Martins Pires wurde am 28. Mai 1968 in Castanheira de Pêra (Portugal) geboren. Dort ist sie zusammen mit drei Brüdern und einer Schwester bei den Eltern aufgewachsen. Ab dem Alter von fünf Jahren besuchte sie die Schule, bevor sie mit zehn Jahren zu Hause auf dem Bauernhof mitwirkte. Im jungen Alter von 14 Jahren begann sie in einer Fabrik zu arbeiten. Gleichzeitig besuchte Aldina Antão Martins Pires weitere zwei Jahre die Schule.

Nach einem Kurs als Modeschneiderin sammelte sie als Servicemitarbeiterin erste Erfahrungen im Gastgewerbe. 1992, im Alter von 24 Jahren, wanderte sie nach Frankreich aus und arbeitete als Mitarbeiterin im Bereich Früchte und Gemüse, wo sie ihren Mann kennenlernte. Im März 1994 reiste Aldina Antão Martins Pires erstmals als Saisonarbeiterin in die Schweiz ein. Von der ersten Anstellung als Zimmermädchen stieg sie zu ihrer heutigen Beschäftigung als Hotelfachfrau im Grand Hotel National in Luzern auf.

Wie ihr Ehemann hat Aldina Antão Martins Pires aufgrund ihrer Arbeit wenig gezielte Freizeit und neben der Haushaltsführung kaum Zeit, in einem Verein mitzuwirken. Sie geht ab und zu mit ihrer Tochter im Meggerwald spazieren und liebt schwimmen und lesen.

Im März 2000 erblickte die gemeinsame **Tochter Monica Sophie Pires Martins** das Licht der Welt. Sie besucht zurzeit die 6. Klasse. Ihre Lieblingsfächer sind schwimmen, turnen sowie Mensch und

Umwelt. Voraussichtlich wird sie ab Sommer 2012 die Sekundarschule Niveau A besuchen. Wenn sie erwachsen ist, möchte sie gerne Rechtsanwältin werden.

Zu Monicas Hobbys gehören lesen (Krimis) und schwimmen. Sie geht seit der 5. Klasse beim VC Meggen ins Volleyballtraining und spielt seit der 2. Klasse Violine in der Musikschule Meggen. In der Freizeit unternimmt sie gerne mit ihren Schweizer Freundinnen einen Ausflug, beispielsweise einen Kinobesuch.

Aldina Antão Martins Pires und Rui Manuel Pinto Pires möchten Schweizer werden, weil sie hier in der Schweiz ihre Familie gegründet haben und sich mit der Schweizer Kultur identifizieren können. Sie fühlen sich – wie ihre Tochter Monica Sophie Pires Martins, die sich ebenfalls einbürgern möchte – in Meggen sehr wohl. Die Schweiz ist für sie zur Heimat geworden.

Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch der Familie Pires Rui Manuel und Aldina mit der Tochter Monica zu entsprechen und ihr das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

Einbürgerungsverfahren an der Gemeindeversammlung (GO § 12 Abs. 2)

Der Antrag des Gemeinderates zu einem Einbürgerungsgesuch gilt als angenommen, wenn aus der Versammlungsmitte nicht ein begründeter Gegenantrag gestellt wird.

KONTAKTE

Wir beantworten gerne Ihre Fragen

Andreas Heer
Gemeindepräsident

Bis 31. März 2012



Arthur Bühler
Gemeindeammann
Vize-Präsident

Tel. 041 379 82 12
arthur.buehler@meggen.ch



Mirjam Müller-Bodmer
Sozialvorsteherin

Tel. 041 379 82 25
mirjam.mueller@meggen.ch



Jacqueline Kopp
Gemeinderätin
Schule, Jugend, Freizeit, Sport

Tel. 041 379 82 31
jacqueline.kopp@meggen.ch



Josef Scherer
Gemeinderat
Umwelt und Sicherheit

Tel. 041 379 82 41
josef.scherer@meggen.ch



Stephan Lackner
Abteilungsleiter Finanzen

Tel. 041 379 82 27
stephan.lackner@meggen.ch



Franz Rinert
Leiter Buchhaltung

Tel. 041 379 82 16
franz.rinert@meggen.ch



Informationen

Am Schalter der Gemeindekanzlei können weitere Exemplare dieser Botschaft bezogen werden.
Ebenso liegen bei der Gemeindekanzlei die detaillierten Unterlagen zur Einsicht auf.
Vervielfältigte Exemplare der detaillierten Rechnung können ebenfalls bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Öffnungszeiten Gemeindekanzlei

Montag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag–Freitag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Aktuelle Infos aus der Gemeinde www.meggen.ch